

Der Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für alle Stände.

erscheint wöchentlich 6 mal mit Beilage „Leben im Bild“.



Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:
 Bei Abnahme von der Post vierteljährlich Mark 5,25
 für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
 Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
 Bei den Abnehmern in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
 Bei den auswärtigen Abnehmern monatlich Mark 1,90.

Nr. 154. - 107. Jahrgang.
 Hirschberg i. Schl.,
 Sonnabend, den 5. Juli 1919.

Anzeigenpreis:
 Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im
 Orts- und Nachbarortverkehr 25 Pfennige, für darüber
 hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
 Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil die Zeile 1,00 Mt.
 Leerungszuschlag 20%.

Das Programm des Eisenbahnministers.

Au einem Vertreter des W. L. B. äußerte sich der Minister der öffentlichen Arbeiten, Staatsminister Dr. Defer, über die schwebenden Fragen u. a. wie folgt: Die Staatsbahn ist ein Besitztum des gesamten Volkes, in dessen Namen und zu dessen Nutzen sie verwaltet wird. Demgemäß sind auch die Arbeiter, Angestellten und Beamten der Staatsbahn Beauftragte des Volkes und nicht einer kapitalistischen Unternehmung; ihre Tätigkeit hat dem Volkswohl selbst zu gelten, für das sie infolge dieser ihrer besonderen Stellung mit verantwortlich sind. Von diesem Gesichtspunkt aus ist das Einbringen fortwährender Bemerkungen zu beurteilen, es dient sicher nicht dem Volk! Das Heil unseres Volkes erfordert vielmehr gerade jetzt eine zähe, ununterbrochene Arbeit, ein unermüdetes Streben nach einem geordneten, stetig wieder anwachsenden Verkehr und Betrieb. Der Betrieb muß für uns, weil er dem Volke nützt, voranstehen.

Allerdings hat sich die Verwaltung ihrerseits davon durchbringen zu lassen, daß Betrieb und Verkehr nicht nur ruhende Anlagen und rollendes Material, sondern auch schaffende und empfindende Menschen verlangt. Mein ernstes Bemühen ist es, die den Beamten, Arbeitern und Angestellten aus den veränderten Verhältnissen resultierenden Rechte zu sichern. Ich wünsche auch im Verwaltungsinteresse geordnete Vertretungen, örtliche sowohl, wie solche bei den Direktionen und im Ministerium. Die entgegenstehenden Schwierigkeiten entspringen nicht meinem Ministerium, sie liegen in der bisherigen Unmöglichkeit, die Gewerkschaften zu einem Einvernehmen zu bringen, „Wilde“ und ungeordnete Vertretungen sind allerdings vom Uebel, der Boden, auf dem die Ausschüsse beruhen, muß ein geordneter und die Vertretung muß eine einheitliche, aus demokratischer Wahl hervorgehende sein. Ausnahmestellungen darf es nicht geben. Ich bin dementsprechend bereit, die Betriebsräte im Rahmen der reichsgesetzlichen Regelung auch für die Staatsbahnen einzuführen. Das ist für mich kein Opfer, das mir abgerungen werden müßte, es entspricht meiner eigenen Auffassung. Ich muß die unbedingte Anerkennung der Dienstpflichten von jedem Einzelnen verlangen, ich gehe ihm aber auch ebenso seine Rechte zu; Rechte ohne Pflichten gibt es freilich im sozialen Staat nicht!

Mit der bloßen Abgrenzung von Pflicht und Recht ist indes noch keineswegs alles getan, es muß ein Drittes hinzutreten: Es ist notwendig, den veränderten staatsrechtlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen und dem Geiste der neuen Zeit in der Verwaltung der Staatsbahnen zum Siege zu verhelfen. Ich mache alle Vorgesetzten dafür verantwortlich, daß sie unter voller Aufrechterhaltung der dienstlichen Interessen, die ihrer Obhut anvertrauten Untergebenen mit unverwundbarer Gerechtigkeit und in wahrhaft menschlicher Gesinnung behandeln. Ich dulde weder unverdiente Zurücksetzung noch Bevorzugung, von wo sie auch ausgehen mag. Kleinliche Ränkesucht, Mangel, nutzlose Verärgerung sind dem Dienste fern zu halten. Dem Begabten und fachlich Tüchtigen wird eine erweiterte Möglichkeit des Aufstiegs geboten.

Den Klagen, wonach meine Erlasse von den Dienststellen nicht in dem gleichen Geiste, in dem sie ergangen sind, zur Ausführung gebracht werden, daß die guten Absichten des Ministeriums von den nachgeordneten Stellen öfters in ihr Gegenteil verkehrt werden, muß jeder Boden der Berechtigung enthoben werden. Deshalb sollen, um eine einwandfreie Grundlage für die Verteilung zu schaffen, die Erlasse den Ausschüssen alsbald nach Einigung zugänglich gemacht werden. Ich will die Ausschüsse auch bei Zu-

teilung von Vergütungen mitwirken lassen, um dabei jeden Anschein von Parteilichkeit zu verhindern. Selbstverständlich müssen die Vorgesetzten, die innerhalb des hier gegebenen Rahmens ihre Pflicht gerecht erfüllen, meines Schutzes gleichfalls sicher sein; denn eine Misverwaltung, die meine mit ihren rund 800 000 Menschen, ist ohne Ordnung und Unterordnung nicht gedeihlich zu führen.

So soll und muß das große Volksunternehmen der preussischen Staatsbahn vorbildlich sein durch den vollstimmigen Geist, der die gesamte Verwaltung von oben bis unten zu durchdringen hat. In diesem Sinne zu wirken, ist mein Hauptbestreben, in dem ich auf die verständige Unterstützung der gesamten Verwaltung rechne. Wie zu jeder entwickelten Tätigkeit, so gehört auch hierzu Zeit. Mit Ueberstürzung läßt sich Dauerndes nicht schaffen. Alle Verständigen sind sich darüber klar, daß nicht nur überhaupt, sondern daß insbesondere endlich wieder wirtschaftlich gearbeitet werden muß, daß wieder Werte erzeugt und nicht Werte zerstört werden müssen. Das ist auch meine Meinung, und von diesem Gesichtspunkt aus betrachte ich die Pflicht, die mir dem Lande und dem Volke gegenüber obliegt.

Ausdehnung des Eisenbahnerstreiks im Westen.

wb. Frankfurt a. M., 4. Juli. (Draht.)

Der Ausstand der Frankfurter Eisenbahner hat durch die Einziehung der anderen Stationen des Direktionsbezirks in der Bewegung eine wesentliche Verschärfung erfahren, die sich auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete immer mehr bemerkbar macht. Von Freitag an wird der Eisenbahnverkehr vollständig eingestellt werden. In den Kreisen der Streckleitung nimmt man an, daß sich auch die Bezirke Hannover, Kassel und Erfurt der Bewegung anschließen werden. Die Beamten und Arbeiter der Main-Neckarbahn sind heute früh in den Ausstand getreten. Die Bewegung ist, von bedeutungslosen Zwischenfällen abgesehen, bis jetzt ruhig verlaufen.

Der Berliner Verkehrsstreik.

3 Berlin, 4. Juli. (Draht.)

An der Lage hat sich bis Mittag wenig geändert. Der Fernverkehr wickelt sich glatt ab. Der Stadtbahnverkehr ruht noch und kann wegen des schlechten Zustandes der Lokomotiven erst in einigen Tagen aufgenommen werden. Wegen Beilegung des Streiks in den Berliner Verkehrsanstalten hofft man heute nachmittag Verhandlungen beginnen zu können. Die Büroangestellten der Großen Berliner Straßenbahn haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Dank an Hindenburg.

Generalfeldmarschall von Hindenburg, der bekanntlich bereits vor einiger Zeit um Genesung seines Rücktritts bei Abschluß des Friedens gebeten hat, verläßt heute Kolberg. Gleichzeitig wird auch die Oberste Heeresleitung aufgelöst. Aus diesem Anlaß hat der Ministerpräsident an Generalfeldmarschall von Hindenburg im Namen der Reichsregierung folgendes Telegramm gesandt:

„Im Namen der Reichsregierung sage ich Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, noch einmal unseren unabänderlichen Dank für alle Dienste zum Besten des Vaterlandes.“

In Tagen der Not wurden Sie gerufen, in Tagen noch schlimmerer Noth schickten Sie Ihre Aufgaben ab. Wir, die wir im Zwange der Pflicht auf unseren Posten bleiben müssen, werden immer ein großes Vorbild in der Art sehen, wie Sie die Pflicht gegenüber dem Vaterland höher stellten, als persönliche Gefühle und Anschauungen.

Gleichzeitig hat Reichswehrminister Noske an Generalfeldmarschall von Hindenburg folgendes Telegramm gesandt:

„An dem Tage, an dem Sie den Oberbefehl niedergelegt, ist es mir Bedürfnis, Ihnen Herr Feldmarschall im Namen der neuen deutschen Wehrmacht den herzlichsten und aufrichtigsten Dank des Vaterlandes für Ihre treuen geleisteten Dienste auszusprechen. Wie Sie als ruhmgeliebter Feldherr unsere Oeere in Feindesland geführt haben, wird unvergänglich in der Geschichte fortleben. Besonders aber muß Deutschland Ihnen dankbar sein für die Mühe und Sorsakalt, mit der Sie in der letzten schweren Zeit die militärischen Geschicke unseres Vaterlandes geleitet haben. Sie haben damit den Grundstein gelegt, auf dem unser Volk in hoffentlich nicht allzuferner Zukunft sein neues Haus bauen wird, in dem dann unsere Kinder und Enkel wieder mit Stolz und Freude als Deutsche leben können. In dieser sicheren Zukunftshoffnung möge Ihnen, Herr Feldmarschall, ein noch länger, von der dankbaren Berehrung des deutschen Volkes getragener Lebensabend beschieden sein.“

Diese Worte unauslöschlichen Dankes wird jeder im deutschen Volke, in welchem Lager er parteipolitisch auch stehen mag, von ganzem Herzen unterstreichen.

Der Gerichtshof zur Aburteilung des Kaisers

Soll, wie Lloyd George im Unterhause mitteilte, seinen Sitz in London haben. In den Verhandlungen des britischen Parlaments verlautet, daß das Gerichtsverfahren von dem Präsidenten geregelt wird, den die Alliierten zur Durchführung der Friedensbedingungen errichten. Der Gerichtshof wird aus 5 Richtern bestehen, die von den 5 alliierten Großmächten dazu gewählt werden. Man hofft, daß die Verhandlungen im März stattfinden und erwartet, wie Reuters erfährt, unzweifelhaft, daß der Kaiser zugegen sein wird, da seine Auslieferung von sämtlichen alliierten und assoziierten Mächten gefordert wird; man scheint sich also aber auch aufzureden zu geben, wenn Holland die Auslieferung des hart geprüften Mannes verweigert, obgleich, wie Reuters triumphierend meldet, der an die Niederlande gerichtete Auslieferungsantrag von 22 oder 23 Mächten unterschrieben sein wird.

Lloyd George über den Raubfrieden.

vb. Amsterdam, 4. Juli. (Draht.)

Das Reutersche Büro meldet aus London über die Unterhausung vom 3. 7., ein dichtgedrängtes Haus bereitete Lloyd George eine Ovation. Lloyd George verteidigte die Bedingungen des Vertrages und betonte Deutschlands Schuld. Der Friedensvertrag bezwecke, Deutschland zu zwingen, soweit wie möglich wieder herzustellen, zu ersetzen und wieder gutzumachen, um ein Exempel an Deutschland zu statuieren, welches ehrgeizige Herrscher u. Politiker davon abhalten wird, eine solche Niedertracht zu wiederholen. Ueber die Lage Frankreichs sprechend, betonte Lloyd George die Notwendigkeit, es gegen nicht herausgeforderte Angriffe sicherzustellen. Er sagte, wenn der Völkerbund einen Krieg verhindern, so wäre der Bund damit gerechtfertigt. Lloyd George verteidigte den einstweiligen Ausfall Deutschlands aus dem Völkerbund. Wenn Deutschland zeige, daß es durch das Feuer des Krieges geläutert sei und einsehe, daß seine Politik in den letzten 150 Jahren ein schwerer Fehler gewesen sei, dann wäre es ein geeignetes Mitglied des Völkerbundes. Lloyd George behandelte ausführlich das Mandatsystem und das Arbeitsabkommen. Er betonte die Rolle, die das britische Reich im Kriege gespielt hat, indem es 7 700 000 Mann für die alliierten Streitkräfte stellte und 3 000 000 Verluste hatte. Ohne das britische Reich würde der Krieg nach 6 Monaten zusammengebrochen sein. Die Rolle Großbritanniens sei ein großartiges Beispiel, was ein ardhheres Volk, das einig und von einem gemeinsamen Ziel besetzt sei, erreichen könne. Lloyd George appellierte an die politische Einigkeit und an die Fortdauer des patriotischen Geistes, der allein den Krieg gewonnen habe und uns zum wahren ruhmreichen Triumph führt.

Nach der Rede Lloyd Georges erklärte sich das Haus einstimmig mit der Einbringung der beiden Gesetzentwürfe einverstanden, die den Friedensvertrag und das einseitig-französische Uebereinkommen, in welchem gegen einen nichtherausgeforderten Angriff auf Frankreich Vorkehrung getroffen wird, zum Gegenstand haben.

Wiederaufnahme des Handels.

An der deutsch-holländischen Grenze liegen, Meldungen aus der Schweiz zufolge, für 200 Millionen Gulden Lebensmittel und Rohstoffe zur Ausfuhr nach Deutschland bereit. Man erwartet jeden Tag die Freigabe der Ausfuhr nach Deutschland. In Holland sind zahllose deutsche Großhändler eingetroffen, um Lebensmittel für Deutschland einzukaufen.

Die amerikanischen Handelsinteressenten wurden, wie aus Washington gemeldet wird, von der Reiterung verständigt, daß sofort, nachdem die Ratifizierung des Friedensvertrages durch Deutschland erfolgt sein wird, der amerikanische Handel mit Deutschland wieder aufgenommen werden könne. Es ist nicht nötig, die Ratifizierung durch den amerikanischen Senat abzuwarten.

Im Hafen von Liverpool werden, wie ein Londoner Telegramm berichtet, die ersten 15 Dampfer mit englischen Industrieerzeugnissen für Deutschland beladen.

Marseiller Handelshäuser und Expeditionsfirmen teilen durch Rundschreiben mit, daß sie den direkten Warenverkehr mit Deutschland und deutschen Häfen vom 1. August an wieder aufnehmen.

Amerikanische Kredite?

vb. Amsterdam, 3. Juli.

Der Parlamentskorrespondent der Daily News berichtet, es verlautet gerüchtweise, daß die Vereinigten Staaten bereit seien, Deutschland große Kredite für Wareneinkäufe zu gewähren, falls bald die Blockade aufgehoben ist.

Italien vor dem Bankrott.

vb. Bern, 4. Juli. (Draht.) Laut Ag. Stefani erklärte Aragona, der Sekretär des italienischen Gewerkschaftsbundes, in Southport: Italien befindet sich nach dem Kriege in Verhältnissen, die zum Bankrott führen müßten. Das Volk sei von einer revolutionären Bewegung ergriffen und die Lage sei so schwer, daß Nachrichten, die aus Italien kommen und von revolutionären Bewegungen und Blutvergießen sprechen, nicht überraschen dürften.

Erhöhung der Fernspreckgebühren.

© Weimar, 4. Juli. (Draht.)

Der neugebildete parlamentarische Beirat bei dem Reichspostamt hat am vergangenen Dienstag seine erste Sitzung in Berlin abgehalten. Dabei hat der Vorsitzende, der Reichspostminister Gräberger bereits eine Vorlage eingebracht, welche die bisherigen Postgebühren erheblich erhöht werden, die Fernspreckgebühren allein um hundert Prozent. Die Vorlage ist fertig ausgearbeitet und soll noch in diesem Monat zusammen mit der großen Vorlage über die Vermögensabgabe und über die Erhöhung der Umsatzsteuer der Nationalversammlung vorgelegt werden. Diese wird die Vorlage in erster Lesung beraten und dann den zu bildenden Steueraussschüssen überweisen.

Rückkehr der Kriegsgefangenen.

Im Westen wird auf Grund der eingegangenen Meldungen damit gerechnet, daß der erste Rücktransport deutscher Kriegsgefangener in Stärke von etwa 1000 Mann noch Anfang Juli in Darmstadt eintreffen werde. Die Uebergabe der deutschen Gefangenen werde an die deutschen Behörden in Köln, Mainz und Koblenz erfolgen. Die Kriegsgefangenen aus England werden über Holland geführt werden, teilweise auch direkt auf dem Seewege nach Deutschland. Die Berliner Regierung fürchtet jedoch, daß infolge des Eisenbahnstreiks in Frankfurt neue Verzögerungen eintreten werden. Ueber die Heimbeförderung werden mit den Ententemächten genaue Einzelabkommen getroffen. Es wird auch versucht werden, Internierte und Kriegsgefangene aus Ungarn, Rumänien, Serbien und Italien möglichst bald heimzuführen. Die Heimführung der noch in Rußland und Sibirien sich befindenden Kriegsgefangenen steht auf Schwierigkeiten, da sich nicht feststellen läßt, inwieweit diese Gefangenen freiwillig in Rußland zurückbleiben. Man schätzt die Zahl der in Rußland und Sibirien sich befindenden Kriegsgefangenen auf etwa 20 000. Für die heimkehrenden Kriegsgefangenen sind eine Reihe Quarantänelager eingerichtet worden. Um die Heimkehr zu beschleunigen, wird nur eine achtstägige Quarantäne vorgelesen werden, in der die heimkehrenden genau untersucht werden. Kranke werden in Lazarette überführt. Erholungsbedürftige werden in verschiedenen Teilen Deutschlands auf Kosten des Reiches nach Ablauf der Quarantäne untergebracht. Die Erhebung über Anspärche der ehemaligen Kriegsgefangenen an das Reich wird in den Quarantänelagern erfolgen. Die ehemaligen Kriegsgefangenen werden die Gebührensätze ihres Dienstjahres solange weiterbezahlen, bis ihre wirtschaftliche Existenz gesichert erscheint.

Polnische Patronillenvorstände abgewiesen.

Berichte vom 3. Juli.

6. Armeekorps: Polnische Patronillenvorstände wurden bei Wilhelmshöhe, Kempen, Neumittelwalde und Bando von unseren Postierungen abgewiesen. Bei Siemianice (10 Kilometer nordöstlich Bittchen) wurde eine Frau durch polnische Postenfeuer schwerverletzt. Sonst keine Ereignisse von Belang.

Oberkommando Süd: Patrouillenvorstände bei Karolowo (nördlich Lissa) und Brabbin (nordöstlich Niesien) abgewiesen. Die Polen beschossen mehrere Orte, wobei in Frolucz (östlich Marwitz), Karolowo (nördlich Lissa) Verluste unter der Zivilbevölkerung eintraten.

Verfassungsfragen. Schwarzrotgold.

© Weimar, 3. Juli.

Diesem unter den nicht gerade sehr zahlreichen Zuschauern, die zum ersten Male einen Schritt in die Nationalversammlungstäten, müssen von der Arbeit eines Parlamentes heute einen seitlichen Eindruck bekommen haben. Das Haus war fast leer. Der Präsident sprach dauernd unverständliche Worte über eine Anlehnungsschrift zum Reichshaushalt, stellte die Annahme dieser Denkschrift fest und ging dann zur Beratung der Verfassung über. Wieder schlug das Haus, in dem sich langsam ein Abgeordneter nach dem anderen einfand, im Handumdrehen waren die Artikel 1 bis 6 der Verfassung ohne jede Debatte angenommen. Langsam erschienen auch die Mitglieder der Regierung und die Vertreter der Einzelstaaten; schließlich war nur wieder Erzberger zur Stelle. Eine Debatte entwickelte sich erst bei Artikel 7 und 8, die über die

Gesetzgebungskompetenzen des Reiches

handeln. Der bayerische Zentrumsabgeordnete Dr. Heim brachte eine letzte, sehr scharfe Sanze für den ausgesprochenen Partikularismus. Wohl wollte er in der Zentralisation der Außenpolitik nachgeben, sämtliche Bestimmungen über die innerpolitische Zentralisation lehnte er ab. Eine der schlimmsten Folgen der Zentralisation sei die Vernichtung aller Kultur- und Kunstlebens. Am grenzenlosesten sei die Zentralisation aus parteipolitischen Gründen auf den wirtschaftlichen Gebieten durchgeführt. Allmählich wurden die Zwischenrufe aus den Reihen der Sozialdemokraten immer zahlreicher. Der Abg. Heim beantwortete jeden einzelnen Zwischenruf. Möglicherweise war man in der allerhöchsten bayerischen Landtagsdebatte über Wasserkräfte und Kanäle, wobei Heim den Mehrheitssozialisten vordrängte, daß bei Ausschreibung des Baues neuer Wassertrassen sich 270 Ingenieure und 2 Arbeiter gemeldet hätten. Der Präsident mußte eingreifen, um die Debatte zu beschließen. Die Zwischenrufe wurden seltener, da niemand sich mehr von Heims geschickter Logik zurückweisen lassen wollte. Schließlich hagelten die Angriffe auf die Verfassung so dicht und so ungerichtet, daß wohl oder übel der Reichskommissar Dr. Preuß das Wort zu einer kurzen Erwiderung nehmen mußte.

In der Abstimmung wird der Artikel 7 gestrichen und in fast gleichem Wortlaut ein Artikel 8a eingefügt. Darauf wurde die

Abstimmung über die Reichsfarben.

die gestern verschoben war, vorgenommen. Der Antrag der Unabhängigen auf Einführung der roten Fahne wurde gegen die Stimmen dieser Partei abgelehnt. Die Abstimmung über den Antrag der Rechten und der Demokraten, wonach der Antrag des Verfassungsausschusses auf Schwarzrotgold in Schwarzweißrot abgeändert werden sollte, mußte namentlich vorgenommen werden. Es wurden 305 Stimmen abgegeben. Davon lauteten 110 für Schwarzweißrot und 190 für Schwarzrotgold. Es haben also Zentrum und Sozialdemokraten geschlossen für Schwarzrotgold gestimmt, während der größte Teil der Demokraten für Schwarzweißrot stimmte. Das Ergebnis wurde von der Rechten und den Demokraten mit lautem Rufen, von den übrigen Parteien mit Pfeifal ausgenommen. Daraufhin kam nun noch ein Kompromißantrag des Zentrums zur namentlichen Abstimmung. Nach ihm soll die Reichsfarbe Schwarzrotgold, die Handelsflagge Schwarzweißrot mit Schwarzrotgoldenen Ecken sein. Es gab diesmal 301 Abgeordnete ihre Stimmen ab, auf Ja lauteten 211, auf Nein 89. Wieder riefte die Rechte und rief die Linke Bravo. Diesmal hatte ein Teil der Demokraten für den Kompromißantrag gestimmt.

Das Haus fuhr dann in der Beratung der Artikel 8 bis 10 fort. Sie unterscheiden drei Möglichkeiten der Gesetzgebungskompetenzen des Reiches: einmal die direkte Gesetzgebung, dann die Gesetzgebung, soweit ein Bedürfnis vorliegt, und endlich die Berechtigung des Reiches zur Aufstellung gemeinsamer Grundsätze. Im Gegensatz zu dem bayerischen Zentrumsführer Heim betonte dabei der bayerische Sozialdemokrat Vogel, daß die süddeutsche Arbeiterschaft auf dem Boden des Zentralismus stehe. Ein interaktioneller Antrag will das Bibliothekswesen vollständig der Kompetenz des Reiches unterstellen. Der Antrag wurde von dem demokratischen Abg. Hermann-Pöfen begründet. Die Debatte über die Kompetenzfragen zog sich dann ziemlich lang hin. Artikel 8 bis 11 wurden dann entsprechend der Vorlage des Ausschusses angenommen. Ebenso die Artikel 12 bis 16. Eine ausführliche Debatte entwickelte sich erst bei Artikel 17. Eine Reihe von Anträgen will die Bestimmungen dieses Artikels, der über die

Verfassungen der Bundesstaaten

handelt, ändern. Der Abgeordnete Kahl von der Deutschen Volkspartei benutzte die Bestimmung des Artikels, daß jeder Bundesstaat eine freistaatliche Verfassung haben müsse, zu der Frage an die Reichsregierung, wie die jetzt in Göttingen geschaffene Räterepublik sich mit der Bestimmung dieses Artikels ver-

trage. Da sämtliche Reichsminister abwesend waren, konnte der Reichskommissar Dr. Preuß auf diese Frage keine bestimmte Antwort erteilen. Artikel 17 wird schließlich in der Fassung des Ausschusses angenommen. Danach muß jedes Land eine freistaatliche Verfassung besitzen. Die Volksvertretung muß in allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlen von reichsdeutschen Männern und Frauen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden. Die Landesregierung bedarf des Vertrauens der Volksvertretung. Die Grundsätze für die Wahlen zur Volksvertretung gelten auch für die Gemeindevahlen. Daraufhin mußte eigentlich Artikel 18 behandelt werden. Er bringt die Bestimmungen über die

neue Einteilung Deutschlands.

Da die einzelnen Fraktionen in den heute morgen abgehaltenen Besprechungen sich über Artikel 18 noch nicht einig geworden sind, wurde er von der Tagesordnung abgesetzt. Man ging erst zu den Artikeln des Verfassungsentwurfes über, die den zukünftigen

Reichstag

behandeln. Sie bestimmen, daß die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl von den über 20 Jahre alten Männern und Frauen nach dem Grundsatz der Verhältniswahl gewählt werden können. Im übrigen ist der Erlass eines besonderen Reichswahlgesetzes vorsehen. Der Artikel wird un-ändert angenommen, desgleichen eine Reihe weiterer Artikel. Freitag: Fortsetzung der Verfassungsberatung.

Preussische Landesversammlung.

3 Berlin, 3. Juli.

In der Preussischen Landesversammlung wurden am Donnerstag zunächst die zahlreichen Anträge erledigt, die am 2. Juli etat vorlagen. Annahme fanden die Anträge auf Zuziehung von Arbeitern und Frauen zum Schöffen- und Geschworenendienst, sowie Anträge auf erleichterte Zulassung von Rechtsanwältinnen zum Notariat. Der Antrag zur Teilnahme an gerichtlichen Verhandlungen in den Strafanstalten soll künftig fort-fallen, für jugendliche Gefangene aber vorläufig beibehalten werden.

Dann wurde die Beratung des Etats für die Handels- und Gewerbeverwaltung vorgenommen. Hier hatten die Parteien ihren Wünschen und Beschwerden in einer Fülle von Anträgen und Anfragen Ausdruck gegeben. So verlangten die Demokraten Schutz für die Verbindungsfreiheit (Koalitionsrecht) der Arbeiter und Beamten in den Staatsbetrieben. Deutschnationale Anträge wandten sich gegen die Zwangswirtschaft. Ein Antrag der Deutschen Volkspartei und Anträge anderer Parteien schlugen Maßnahmen zum Schutz des Mittelstandes vor. Die Sozialdemokraten schließlich forderten ein Arbeitsrecht für die Hausangehörigen. Die Regierung benutzte die Gelegenheit, um vor Angstverkäufen von Kriegsanleihe zu warnen. Maßnahmen der Regierung, um ein weiteres Sinken des Anleihefußes zu verhindern, fanden un-mittelbar vor dem Abschluß. Zum Etat selbst sprach bisher nur der Zentrumsabgeordnete Haager. Am Freitag wird die Vorlage über die Änderung des Gemeindeverfassungsgesetzes zur Verhandlung kommen.

Kleine Nachrichten.

Dhrseigen in der französischen Kammer. Nach einer Genfer Meldung kam es in der letzten Sitzung der franz. Kammer zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall. Der rechtsstehende Deputierte Dutren, der Urheber der Hinauswahlung von Lonquet und Meneras aus der Friedenskommission, wurde von dem Sozialisten Dumont in einen Wortwechsel verwickelt, in dessen Verlauf von beiden Seiten Drohungen ausgesprochen wurden.

Bei den Zusammenstößen in Vrest, die sich bei der Abreise Wilsons zwischen Franzosen und Amerikanern abspielten, gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete. Die Zusammenstöße hatten einen sehr ernsten Charakter. Die französische Presse darf nichts über diese Sache veröffentlichen.

Bratianus Rücktritt. Es bestätigt sich, daß der rumänische Ministerpräsident Bratianu zurücktritt. Er erklärte, daß es für Rumänien unmöglich sei, die in dem Friedensvertrage mit Oesterreich aufgenommenen Klauseln über die Minderheiten in der Bevölkerung anzunehmen.

Die englische Arbeiterpartei und die Friedensunterzeichnung. Daily Herald rät der Arbeiterpartei des englischen Unterhauses dringend, den Friedensvertrag abzulehnen und den Saal zu verlassen. Dies würde der beste Protest gegen diesen Frieden, der nur neue Kriege verursache, sein.

Unruhen in Oberitalien. Nach Nachrichten der Times aus Mailand haben am 1. Juli in Vorki, sowie anderen großen italienischen Orten im Zusammenhang mit der Teuerung ernste Unruhen stattgefunden. Viele Läden wurden geplündert und zerstört. Es kam zu heftigen Schießereien.

Die Demobilisierung der Vereinigten Staaten. Das amerikanische Kriegsamt hat die Demobilisierung des Heeres für den 30. September angekündigt. Die Friedensstärke des amerikanischen Heeres wird ungefähr 233 000 Mann betragen.

Deutsches Reich.

— In dem Prozeß wegen Ermordung des Oberstleutnants v. Klüber, der am 2. März in Halle nach dem Einrücken der Regierungstruppen während der spartakistischen Unruhen von einer Menschenmenge zur Saale geschleppt, in den Fluß geworfen und durch Schüsse schwer verletzt wurde und dann unterging, wurde das Urteil nach zehntägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht in Halle gefällt. Von den elf Angeklagten wurde der Militärinvalide Otto Hauer wegen Mordes zum Tode verurteilt. Wegen Beihilfe zum Morde erhielten der Schauspieler Heinrich Bierhold 13½ Jahre, der Handlungsgehilfe Rudolf Richter 12 Jahre und der Geschäftsführer Kurt April 10 Jahre Zuchthaus. Wegen Totschlags wurde der Mechaniker Erich Kiedler zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen die übrigen Angeklagten wurde wegen schweren oder einfachen Landfriedensbruches auf Zuchthaus- und Gefängnisstrafen erkannt.

— Die Bestimmungen in den deutschen Gebieten. Die Entente-Kommissionen für die deutschen Gebiete, in denen eine Volksabstimmung über die künftige Staatszugehörigkeit stattfinden soll, werden am 7. Juli von Paris nach ihren Bezirken abreisen.

— Neue Streiks. In Bremerhaven streiken seit Dienstag wegen Lohnforderungen die Angestellten der Straßenbahn, so daß in den drei Unterbezirken jeder Straßenbahnverkehr ruht.

— In Danzig drohen die technischen und kaufmännischen Angestellten der industriellen Betriebe in den Streik zu treten.

— Deutschland und Deutschösterreich. Bei Uebnahme seines Amtes hat der deutsche Minister des Aeußern Müller an den Staatssekretär von Deutschösterreich, Bauer, ein Begrüßungstelegramm gerichtet, das von diesem mit herzlichem Worten erwidert wurde.

— Neuregelung des Gemeinde-Verfassungsrechts. Der Preussische Landesversammlung ist ein Gesetzentwurf betreffend vorläufige Regelung verschiedener Punkte des Gemeinde-Verfassungsrechts zugegangen. Der Entwurf behandelt das Stimmrecht in den Gemeindeversammlungen, die Neuwahl der unbefoldeten Gemeindevorstandsmitglieder und Kreisdeputierten, die Neuwahl der Amtsvorsteher, die Neuwahl der Deputationen und Kommissionen in den Gemeinden und Kreisen, die Neuwahl des Provinzialrates und des Bezirksausschusses, die Dauer der Wahlzeit der Neugewählten, die Verpflichtung der neugewählten Gemeindevertreter, die Öffentlichkeit der Sitzungen usw. In der Begründung des Entwurfes wird hervorgehoben, daß eine einheitliche Regelung des Gemeindeverfassungsrechts durch eine neue Städte- und Landgemeindeordnung in Aussicht genommen ist, daß aber einem dringenden Bedürfnis durch vorläufige baldige Aenderung bestimmter Punkte schon jetzt genügt werden soll.

— Für die Ausschreibungen gegen die Mitglieder der deutschen Waffenstillstandskommission fordert General Hammerstein in einer an Belgien gerichteten Note mit allem Nachdruck Genehmigung.

— Gewissenlose Berichterstattung. Zu der Meldung eines Berliner Blattes, daß die Särgen in München so wachse, daß mit einem neuen Aufstand zu rechnen sei, daß vorgestern ein Anschlag der Kommunisten auf die Schulkaserne noch vereitelt worden und die Einwohnerwehr ihrer Aufgabe nicht gewachsen sei, erklärt die Korrespondenz Hoffmann amtlich: Tatsächlich hat sich in München nicht das Geringste ereignet, die Einwohnerwehr ist überhaupt noch nicht in Tätigkeit getreten. Die Rückberaubung der Regierung und des Landtags nach München wird erfolgen, sobald die vorliegenden gesetzgeberischen Arbeiten zum Abschluß gebracht worden sind, also etwa Ende Juli.

— Die Verleihung von Orden und Titeln. Der Verfassungsausschuß der preussischen Landesversammlung hat heute beschlossen, die Verordnung über das Verbot von Verleihung von Orden und Titeln aufzuheben. Bei der Durchführung der Verordnung haben sich praktische Schwierigkeiten ergeben, da mit fast jedem Titel der Beamten auch Rangserhöhung und materielle Vorteile verbunden sind, die man den Beamten nicht vorenthalten möchte. Das gilt insbesondere von dem Titel Studienrat. Auch haben sich hervorragende Ärzte für leitende Posten in Krankenhäusern und Kliniken nur durch Verleihung des Professortitels gewinnen lassen. Endlich hat der Reichswehrminister bereits in der Nationalversammlung angesetzt, daß noch einmal Eiserne Kreuze und rote Kreuzmedaillen verliehen werden sollen. Die ganze Materie wird grundsätzlich in der neuen Reichsverfassung und im Einzelnen bei der Neuordnung des Beamtenrechtes geregelt werden. Der Ausschuß hat daher geglaubt der Regierung jetzt nach ihrem Wunsch Freiheit geben zu müssen, einzelne Unstimmigkeiten, die bei der Durchführung der Verordnung zutage treteten sind, auszugleichen.

— Der sozialistische Vizepräsident der Nationalversammlung, Schulz, früher Lehrer in Bremen, ist als Unterstaatssekretär in das Reichsministerium des Innern berufen worden.

— Für die Abschaffung des Religionsunterrichtes aus den Schulen erklärte sich der Gesetzgebungsausschuß der sächsischen Volkstammer. Die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Parteien, die die Mehrheit haben, stimmten dafür, die Vertreter aller anderen Parteien dagegen.

— Unruhen und Plünderungen. In Dortmund sind infolge der Unruhen Regierungstruppen mit Artillerie eingedrückt. Ueber die Stadt und die Vororte wurde der Belagerungszustand verhängt. Die Zahl der Verletzten beträgt über 50. Auch am Donnerstag nachmittag kam es noch vereinzelt zu Plünderungsversuchen und kleinen Zusammenrottungen, gegen die jedoch die Regierungstruppen bald einschritten. Bei den Plünderungen handelte es sich, wie jetzt festgestellt wurde, um einen wohlangelegten Plan, an dem besonders Auswärtige beteiligt waren. Die geplünderten Waren wurden größtenteils in den Wohnungen von Polen und russischen Polen gefunden. Der Streik dauert noch an. In Essen kam es am Donnerstag anläßlich des Wochenmarktes zu Unruhen. Die Menge, die über die hohen Lebensmittelpreise erregt war, stürmte die Verkaufshände, plünderte und warf die Ware zum Teil auf die Straße. Polizei und Sicherheitswehr stellten die Ordnung wieder her, ohne daß es zu Blutvergießen kam.

— Der deutsche Gewerkschafts-Kongress in Nürnberg nahm am Donnerstag einen Antrag auf Neutralität der Gewerkschaften gegenüber den politischen Parteien an. Dieser Beschluß richtet sich gegen die Unabhängigen und Kommunisten, die immer mehr bestrebt sind, die Herrschaft in den Gewerkschaften an sich zu reißen, die alten, betagten, meist mehrheitslos, Gewerkschaftsbeamten zu entfernen. Brunner-Berlin vom Eisenbahnerverband erklärte, daß der Berliner Verkehrstreik aus politischen Gründen fortgesetzt wird. Die Eisenbahner wurden schon längst bearbeitet, den Unabhängigen Gefolgschaft zu leisten. Der Eisenbahnerverband hat mit diesen Machenschaften nichts zu tun. Dann berichtete Lehart über die künftige Wirksamkeit der Gewerkschaften und die Bestimmungen über die Aufgaben der Betriebsräte.

Aus Stadt und Provinz.

Girschberg, 5. Juli 1919.

Wettervoransage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonnabend!
Veränderliche Bewölkung, schwachwindig, nur strichweise Gewitter oder Regen.

Die Einwohnerwehr Girschberg

hielt am Donnerstag im „Langen Hause“ eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende, Rechtsanwalt Weiersdorf, zunächst noch einmal die Aufgaben und Verpflichtungen der Einwohnerwehren erläuterte.

Sie sollen ausschließlich zum Schutze der engeren Heimat gegen Feinde von innen und außen dienen. Bei den inneren Feinden sind nur die Elemente gemeint, die sich selbst außerhalb der Gesehe stellen, also Gewalttätigkeiten gegen das Leben und Eigentum der Bevölkerung begehen. Jede politische Betätigung ist bei den Einwohnerwehren ausgeschlossen, insbesondere ist die Befürchtung, daß sie zu einer gegenrevolutionären Bewegung ausgenutzt werden könnten, vollständig unbegründet. Deshalb könnten auch alle Bewohner, die auf dem Boden der Gesehe stehen, der Wehr beitreten. Bei der Abwehr der äußeren Feinde kommt natürlich nicht ein Kampf gegen reguläre feindliche Truppen in Betracht, der für die Wehr von vornherein aussichtslos wäre. Die Wehr solle vielmehr nur etwaige Banden abwehren und somit den Sicherheitsdienst übernehmen, um eventuell die Reichswehrtruppen für die Front freizumachen. Selbstverhältniß hier die Arbeiterkassen der Wehr gegenüber ablehnend, denn es haben sich nur wenige Mitglieder aus ihr gemeldet. Dagegen haben die sonstigen Probeversuche einen erfreulichen Erfolg gehabt, denn die Zahl der Mitglieder ist auf über 150 gestiegen.

Der Vorsitzende hat, auch weiter für die Wehr zu werben. Eine große Zahl neuer Mitglieder wurden aufgenommen und verpflichtet. Als zweiter Stellvertretender Vorsitzender wurde Tischmeister Franz Böbel, als Zugführer Steinmetzmeister Kühn, Gastwirt Hain und Hauptmann Günther gewählt. Die Stadt wird in drei Bezirke eingeteilt werden. Die Wahl der Gruppenführer erfolgt in den einzelnen Rügen, ebenso die Bestimmung der einzelnen Sannschläge. Auf eine Anfrage wurde ausgeführt, daß auch Feuerwehrlente den Einwohnerwehren beitreten sollten, da die Gefahr, daß bei dem Einrücken der Einwohnerwehren auch Wände vorgenommen werden, wohl nicht vorhanden sei. Sollte dieser Fall aber wirklich eintreten, dann wäre es immer noch Zeit, daß die Feuerwehrlente sich der Bekämpfung des Brandes widmeten. Zum Schluß gab der Kreiskommissar für die Einwohnerwehren, Major von Schlopp, noch einige Aufklärungen über die Aufgaben und die Tätigkeit der Wehren.

Die Unsicherheit in Oberschlesien.

Die Unsicherheit im oberschlesischen Bezirk nimmt mit jedem Tage zu. In Ratiboritz wurde in der Holzstraße ein Raubüberfall auf den Geldwechsler Kofchitzki verübt. Die Räuber entrißen ihm 70 000 Kronen Papiergeld und noch mehrere tausend Mark in barischem Gelde.

Auf der Chaussee Myslowitz nach Znoj wurde ein Buchhalter der Drahtwerke von Deichsel ermordet und beraubt. Die Räuber erbeuteten 10 000 Mk.

Der angebliche Infimorb bei Beuthen hat sich aufgeklärt. Es handelt sich nicht um eine Kranenleiche, sondern um die des Hauptmanns Karliner, der ebenfalls einem Mordanfall zum Opfer fiel.

Der Streik der Braunkohlengrubenarbeiter

in Lichtenau und Mojs ist beendet. Die Arbeiter sind Donnerstag wieder eingefahren. Die Arbeiter der Grube „Stadt Obelisk“ in Koflsurt stehen noch in Unterhandlungen, jedoch hofft man auch hier, daß es bald zu einer Einigung kommen wird.

* (60 Gramm Butter.) Im Anschluß an den Beschluß des Volksausschusses wird mitgeteilt, daß der Regierungsbekanntmachung mit der Erhöhung der Butterration auf 60 Gramm für den Regierungsbezirk einverwandten erklärt hat. Es ist dies die Höchst-ration, die für das Reichsgebiet von den Reichsbehörden festgesetzt worden ist.

* (Zur Ausgabe der Rundermarken.) Es besteht vielfach die Annahme, daß die Rundermarken wie die übrigen Lebensmittelmarken auf 4 Wochen lauten. Diese Annahme ist irrig. Jede Rundermarke gilt für einen Monat. Die zuletzt ausgegebenen Rundermarken gelten also für die Zeit vom 1. bis 31. Juli, während die Brot-, Fleisch-, Fett- usw. Rationen bereits am 20. Juli abläuft. Es wird deshalb in den nächsten Monaten die Rundermarkenausgabe mit der Ausgabe der anderen Lebensmittelmarken nicht zusammenfallen.

* (Sondermehlmarken.) Nachdem amerikanisches Weizenmehl wieder eingetroffen ist, wird darauf hingewiesen, daß etwaige zurückgehaltene Sondermehlmarken im Laufe der Woche vom 7. bis 13. Juli bestimmt einzulösen sind, da sie danach ihre Gültigkeit verlieren.

* (Zur Gründung eines Sport- und Fußballvereins) findet am 5. Juli abends 8 Uhr eine Versammlung in der Riesentafelstube statt.

§ (Der niederschlesische Bäckerinnung) der dieser Tage in Lauban stattfindend, sprach sich gegen die Kommunalisierung aus. Meister Mägelm-Glogau empfahl die Gründung von Genossenschaften, Obermeister Heinrich-Grünberg die Gründung eines Mittelstandsverbandes. Obermeister Griechenroth-Schmiedeberg sprach über Kalkulation, Lohnarbeit und Beihilfenshaltung. Es wurde beschlossen, bei dem Regierungspräsidenten die Einführung einer einheitlichen Spannung zwischen Mehl- und Brotpreis und eines einheitlichen Semmelpreises für Niederschlesien zu erwirken. Es wurde ferner beschlossen, einen einheitlichen Lohnarbeit als Muster für Brotbacken zu entwerfen.

* („Durch Eilboten“ und „unfrankiert“.) Die Versorgung der Großstädte mit Lebensmitteln erfolgt heute infolge Einschränkung des Eisenbahnverkehrs und Frachtverkehrs zu einem großen Teil mit der Post in Postpaketen. Die Sendungen werden häufig mit der Aufschrift „durch Eilboten“ versehen. Die Annahme trifft jedoch nicht zu. Unterwegs werden die Eilbotenpakete vielmehr zusammen und vermischt mit den andern Paketen befördert. Erst am Bestimmungsort werden sie besonders ausgepackt und durch Eilboten bestellt. Nun häufen sich die als Eilboten gekennzeichneten Pakete in außerordentlichem Maße. So sind von den 30 000 in Berlin täglich eingehenden gewöhnlichen Paketen reichlich 11 000 Stück als durch Eilboten zu bestellen bestimmt, d. h. etwa 100 gefüllte Paketbestellwagen. Es liegt auf der Hand, daß ein solcher Massenverkehr zur Beeinträchtigung der Einzelsendung führt, und daß vielfach Fälle eintreten, in denen die Eilpakete nicht früher in die Hände der Empfänger gelangen als gewöhnliche. In anderen Großstädten sind die Verhältnisse ähnlich. Das Publikum täte gut daran, das teure Eilbestellgeld zu sparen. Ferner werden häufig Pakete unfrankiert oder mit Nachnahme belastet abgesandt, weil das Publikum annimmt, sie erfahren dann eine Vorzugsbehandlung. Auch dies ist eine falsche Voraussetzung; namentlich die Nichtfrankierung verlangsamt die Behandlung der Pakete sehr erheblich.

tu. (Eine Abwehrstreikvereinigung.) Im Ortskartell der Breslauer Beamten und Lehrer in Breslau erklärten sich diese solidarisch und verpflichteten sich, für den Fall einer Vergeßlichkeit von Beamten in den Abwehrstreik einzutreten.

* (Hirschberger Stadttheater.) Heute Sonnabend gelangt in neuer Einstudierung das packende Sudermannsche Schauspiel „Stein unter Steinen“ in guter Besetzung der Hauptrollen zur Aufführung. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr wird als Fremdenvorstellung vielfachen Wünschen entsprechend nochmals „Schwarzwaldbühel“ gegeben. Abends 8 Uhr zum dritten Male „Fischerhölle“.

* (Auf dem Felsenkeller) findet Sonntag nachmittag ein großes Militärkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle des niederschlesischen Schützen-Regiments 2.

(Diebstahl.) Am Donnerstag wurde einer Landfrau aus Hindorf auf dem hiesigen Bahnhof ihre braune Lederhandtasche gestohlen. In der Tasche befanden sich zwei Sparflaskenbücher der Kreis Sparkasse Hirschberg mit 490 Mark, zwei Notizbücher, Bleistifte, Federhalter, eine Taschenuhr mit Schlüssel, ein brauner Kopschmal, ein Strickzeug, 10 1/2 Meter Wäschebesatz, eine Karte für abgelieferte Wäsche von Degethardt u. Wolf, ein Familienausweis auf den Namen Anna Corda, ein Bahnausweis mit Lichtbild und noch verschiedene andere Sachen. Zweckdienliche Angaben über den Verbleib sind der Polizei-Verwaltung mitzuteilen.

+ (Ehrlicher Finder gesucht.) Am Montag nachmittag verlor ein Postkutscher der hiesigen Posthalterei seine silberne Taschenuhr. Dem Verlierer, der mit seinen Vierden auf dem Wege von der Feldscheune hinter dem Judentriebhof hergeritten kam, war die Uhr aus der Tasche geslitten. Sie wurde bald darauf, wie von Augenzeugen gesehen, von einem gutaussehenden Herrn aufgehoben und eingeschickt. Der Verlust trifft doppelt schwer, da dem Verlierer erst vor einigen Tagen ein guter Dienstmantel vom Wagen gestohlen wurde. Der ehrliche Finder der Uhr wird gebeten, sie im Fundbüro oder in der Posthalterei abzugeben.

h. Hartau, 4. Juni. (Einbruch.) In den Hühnerstall des Rentier H. Baumgart wurde in der Nacht zum Freitag eingebrochen und dabei zwölf Hühner gestohlen.

h. Sillerthal, 4. Juli. (Selbstmord.) Als Donnerstag nachmittag der 3.14 Uhr von Schmiedeberg abgehende Zug auf hiesigen Bahnhof eintraf, warf sich ein etwa 30 Jahre altes Fräulein, das bisher auf dem Bahnsteige gestanden, in selbstmörderischer Absicht vor den einfahrenden Zug, der ihr den Kopf vom Rumpfe trennte, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

o. Krummhübel, 4. Juli. (Das Hotel zur Sänceloye) kaufte die Gemeinde von Herrn Rentier Baumgart aus Hartau.

l. Derrsdorf u. R., 4. Juli. (Gemeindevertreterwahl, — Persönliches.) Zum Gemeindevorsteher wurde anstelle des entlassenen Gemeindevorstehers Leopold der jetzige Gemeindevorsteher von Arnsdorf, Ferdinand Liedl, gewählt. Dem Gemeindevorsteher Krause und dem Steuererheber Adolph wurde vom 1. April 1919 an die Kriegsteuerzuschusszulage in der Höhe der Höhe für Staatsbeamte bewilligt. Auch der Gemeindevorsteher Liedl soll die Steuerzuschusszulage in dieser Höhe erhalten. Der bisherige Kriegseisenarbeiter Hauptmann ist zum Vorarbeiter für die Gemeindevorarbeiten, insbesondere für die Begehrarbeiten bestellt worden. Damit die wenigbemittelten Einwohner die von der Gemeinde aus dem Auslande bezogenen sehr teuren Kartoffeln etwas billiger erhalten können, wurden etwa 200 Mk. hierfür bewilligt. Der Verkauf von Frühkartoffeln soll in diesem Jahre wieder so wie voriges Jahr geregelt werden. Der nochmaligen Antragung der Regierung und des Landrats, eine Einwohnerwehr zu bilden, wurde abermals nicht entprochen. Der vor einiger Zeit beschlossene und gestellte Antrag auf Errichtung eines Meisereinigungsamtes der Gemeinde ist vom Staatskommissar genehmigt worden. Hoffentlich geknast es nun bald, die bestehende Wohnnot durch Beschlagnahme nicht vermietet aber geeigneter Wohnungen zu beseitigen. Vorsitzender des Meisereinigungsamtes ist Rechtsanwalt Doniges. Die Gemeindevorsteher Schönbach, Welle, Schlag und Engmann sind als Kommission gewählt zur Feststellung der zur Beschlagnahme geeigneten Wohnungen. — Der Amtsvorsteher Worbis hat sein Amt niedergelegt. Die Vertretung führt bis zur Ernennung eines anderen Amtsvorstehers der Forstmeister Max Koehler in Derrsdorf. — Der Kameralamtssekretär Robert Worbis, der dem gräflich Schallgottschschen Hause über 50 Jahre gedient hat, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. Er wurde aus Anlaß seines Scheidens aus dem Dienste von seinem Dienstherrn und seinen Kollegen besonders geehrt. Die Gutsvorstehergeschäfte, die Herr Worbis führte, werden jetzt von dem Kameralamtssekretär Mitschke besorgt.

* Hain, 3. Juli. (Das Postamt) hat jetzt wieder folgende Dienststunden: im Januar, Februar, Oktober, November und Dezember von 7 1/2 bis 12 Uhr vorm. und 2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags; im März bis September von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags.

a. Lahn, 4. Juli. (Verschiedenes.) Amtsgerichtssekretär Ruz ist nach Grottkau versetzt worden. An seine Stelle tritt wieder Amtsgerichtssekretär Klapper, der bisher wegen Krankheit beurlaubt war. — Der am Pädagogium tätige Lehrer Köhler ist an die städtische Mittelschule in Herborn berufen worden. — Der von der Handwerkskammer hier abgehaltene Buchführungskursus zählte 39 Teilnehmer. — Am Donnerstag vormittag wurden auf dem hiesigen Bahnhof 2 Rentner Mehl beschlaggenommen.

wp. Löwenberg, 4. Juli. (Der Arbeiterrat) beschloß eine Eingabe an den Landeshauptmann von Schlesien, in welcher ersucht wird, dahin zu wirken, daß die Pfleger der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Plagwitz mit ihren Familien in den der Anstalt gehörigen Wohnungen in Plagwitz untergebracht werden, damit in der Stadt Wohnungen frei werden. Weiter soll der

Kommunalverband ersucht werden, den Verkauf von Stiefeln, Anzugstoffen usw. öffentlich bekannt zu machen, damit allen Gelegenheiten gegeben ist, diese Sachen zu erwerben und nicht wie bisher nur diejenigen Personen es tun, die von der Ankunft der Waren rechtzeitig Kenntnis haben. Bemängelt wurde, daß im Mietseinerichtungsamt kein Vertreter der Arbeiterschaft ist. Zu Folge des in letzter Sitzung der Stadtverordneten gestellten, aber zurückgezogenen Antrages auf Auflösung des Arbeiterrates ist auf eine Anfrage beim Volkstrot in Breslau der Bescheid ergangen, daß an der Zuständigkeit der A.-R. in der Provinz Schlesien auch durch die Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung nichts geändert ist. Die Arbeiterräte haben also ihre Tätigkeit nach wie vor auszuüben. Versammlung war der Ansicht, daß gar kein Grund vorläge, sich selbst aufzulösen, wenn auch der A.-R. gewissen Kreisen ein Dorn im Auge sei.

m. Giesmannsdorf, Kreis Löwenberg, 4. Juli. (In der Gemeindefestung) gelangte das Chauffeebauprojekt Kiegelhäuser—Hähnchen—Kesselsdorf zur Vorlage. Da der Ausbau 100 000 Mk. erfordert, wovon die Gemeinde etwa 45 000 Mark zu tragen hätte, wurde das Projekt abgelehnt. Die Zustimmung zur Aufnahme des dortigen Gutsbezirks (Besitzer Kammerherr von Löbenstein) in den Gemeindeverband wurde erteilt.

m. Greiffenberg, 3. Juli. (Westwechsel.) Das Herrn Ritter gehörige Hausgrundstück Markt 30, in welchem sich bisher das Kaufhaus Adler befand, ist für 43 000 Mk. in den Besitz des Herrn Martin Wolf hier übergegangen. — Das bisher der Gemeinde Schosdorf gehörige alte Ober-Schulhaus ist in den Besitz des Fleischermeisters Helbig übergegangen. Die Gemeinde beabsichtigt, ein Gemeindehaus im Niederdorf anzulassen.

*** Lauban, 4. Juli.** (Bei einem Gewitter.) Das sich am Montag vormittag über Heidersdorf entlud, schlug der Blitz in die Wohnstube des Wirtschaftsbefizers H. Dänzel und tötete dessen beide ältesten Söhne.

zb. Görlitz, 4. Juli. (BetriebsEinstellung.) Der Mollereidirektor.) Die Eisenbahnstationbauanstalt Müller & May in Rauschwalde hat plötzlich ihren Betrieb eingestellt und etwa 40 Arbeitern ihre Entlassung erteilt. Die Firma, die in letzter Zeit nur noch Lagerarbeit herstellte, hat jetzt die geforderten Zuschläge von der Eisenbahn nicht mehr bewilligt erhalten. — Der frühere Mollereidirektor Becker, der durch die umfangreichen Vorterschreibungen der Görlitzer Mollerei bekannt wurde, ist flüchtig.

*** Piegritz, 4. Juli.** (Pfliegerabfuhr.) Mittwoch waren in Piegritz zwei Offiziere, die Leutnants Adjutant Habermas und Bolle, im Flugzeug eingetroffen. Als sie wieder nach Breslau zurückkehren wollten, stürzte ihr Flugzeug infolge Ueberziehens und wahrscheinlich auch wegen Aussetzens des Motors ab. Adjutant Leutnant Habermas ist gestorben. Leutnant Bolle, der Führer des Flugzeuges, ist noch am Leben, sein Zustand ist aber sehr ernst.

3 Sagan, 2. Juli. (Familien drama.) In Ober-Sorpe gab der Gastwirt Duos nach einem Streit mit seiner Frau zwei Revolverkugeln auf diese ab, verletzte sie aber nur gering. Die Frau entfloh mit ihren Kindern. Daraus tötete sich der Mann durch einen Kopfschuß.

*** Breslau, 4. Juli.** (Stadtverordnetenversammlung.) Schweres Handgranatenunglück.) Die Stadtverordnetenversammlung nahm am Donnerstag zwei Dringlichkeitsanträge über Feuerungszulagen für Beamten, Lehrer an höheren, mittleren Schulen usw. — Gesamterfordernis rund 6 Millionen Mark — und über entsprechende Feuerungszulagen für die Lehrkräfte an den Volksschulen — Gesamterfordernis rund 5 1/2 Millionen Mark — an und genehmigte einen weiteren Dringlichkeitsantrag über Steuerfreiheit, Steuerermäßigung und Steuererhöhung bei der Gemeindeinkommensteuer. — Beim Abmarsch der Reichwehrtuppen aus dem Zwinger gymnasium am Dienstag fiel in eine Gruppe von Soldaten vor dem Gebäude aus dem ersten Stock eine Handgranate, die einem zum Fenster heraussehenden Soldaten entfiel und entzündete. Ein Offiziersstellvertreter und ein Soldat verstarben nach wenigen Minuten. Sieben andere Beteiligte wurden mehr oder minder leicht verletzt dem Lazarett überführt. Von ihnen sollen noch vier ihren Wunden erliegen sein.

Briefkasten der Schriftleitung.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommenscheinung beizufügen. Für die erteilten Rückantworten kann eine stützrechtliche Zahlung (Verantwortung) nicht übernommen werden.

Hauptmann von Seydlitz in Hirschberg. Sie haben während des Krieges unter schweren Drohungen gegen den Verfasser eines im Boten veröffentlichten Feldpostbriefes und gleichen Drohungen gegen die Boten-Redaktion uns zum Abdruck eines von Ihnen eingesandten Artikels binnen bestimmter Frist zu nötigen versucht. Die Antwort auf dies unerhörte Vorgehen ist Ihnen bereits damals durch Ihre Ablösung vom Posten des Vorsitzenden der Hilfsdienstmeldestelle zu teil geworden. Solange Sie aber Ihr Ultimatum nicht mit Bitte um Entschuldigung zurückgenommen haben, sehen wir uns leider außerstande, diplomatische Beziehungen mit Ihnen aufzunehmen und benachrichtigen Sie deshalb auf diesem drahllosen Wege, daß die Antwort, deren Sie auf Ihr gekränktes Schreiben gewürdigt worden sind, von einem nicht informierten Herrn nur aus Versehen erteilt worden ist.

Letzte Telegramme.

Die Ausführung der Friedensbestimmungen.
wb. Amsterdam, 4. Juli. „Telegraaf“ erfährt aus London: Die Alliierten bereiten die Bildung einer besonderen Kommission vor, welche die Erfüllung der Vertragsbestimmungen durch Deutschland überwachen soll. Eine Unterkommission, der ein hoher englischer Richter angeschlossen wird, bereitet die Bestrafung der am Kriege verantwortlichen Personen vor. Sie wird auch darüber wachen, daß die Strafe, welche der von ihr geschaffene Gerichtshof über den Kaiser verhängen wird, vollstreckt wird. Die Note, die an Holland wegen der Auslieferung des Kaisers gerichtet wird, soll nicht den Charakter eines Ultimatus haben. Im Falle der Auslieferung soll der Kaiser nach dem Tower gebracht werden.

Beihmann Hollwegs Anerbieten und die Entente.

§§ Genf, 4. Juli. Der Rat der Fünf hat vom Briebe Beihmann Hollweg an Clemenceau Kenntnis genommen und, wie eine offiziöse Meldung besagt, die Beratung über die Angelegenheit begonnen.

Holland gegen die Auslieferung des früheren Kaisers.

* Rotterdam, 4. Juli. Die Frage der Auslieferung Wilhelms II. wird in Holland lebhaft besprochen. Die Stimmung ist die, daß es kaum einen Holländer gibt, der eine erzwungene Auslieferung nicht als Schande empfunden würde. Man ist davon überzeugt, daß Holland die Auslieferung ablehnen wird.

Auslieferung von Ubootskommandanten.

* Rotterdam, 4. Juli. Wie die Times meldet, haben die englischen Delegierten bei der Pariser Friedenskonferenz die Auslieferung von 53 namentlich bezeichneten Ubootskommandanten beantragt.

Der Schutzvertrag für Frankreich.

wb. London, 4. Juli. Neuter. Der englisch-französische Vertrag, der heute abend veröffentlicht worden ist, besagt, daß Großbritannien, wenn die Artikel 42 bis 44 des Friedensvertrages mit Deutschland zunächst keine genügende Sicherheit und keinen genügenden Schutz für Frankreich bilden sollten, zusammen, im Falle einer nicht herausgeforderten Angriffsbewegung Deutschlands gegen Frankreich, diesem zu Hilfe zu kommen. Der Vertrag wird dann in Kraft treten, wenn der ähnliche französisch-amerikanische Vertrag ratifiziert ist.

wb. Berlin, 4. Juli. Ueber den Inhalt des Defensivabkommens zwischen Frankreich, England und Amerika teilt die Boffische Zeitung mit, daß der casus belli nur bei einem Angriff auf die Neutralität des linken Rheinuferes gegeben ist. Falls die militärische Neutralisierung des linken Rheinuferes und seiner rechtsrheinischen Zone den unmittelbaren Schutz Frankreichs nicht gewährleisten, würden Amerika und England zu Hilfe kommen. Auf Verlangen eines Mitgliedes kann der Rat des Völkerbundes die Annullierung des Abkommens beschließen, wenn er der Ansicht ist, daß der Völkerbund selbst über genügende Mittel verfügt, um Frankreich Schutz zu gewähren. Die englischen Dominions sind ohnehin an diesen Vertrag nur bei Zustimmung ihrer Parlamente gebunden.

Die Stellung Italiens.

§§ Basel, 4. Juli. Die Basler Nachrichten schreiben: Die Verhandlungen zwischen Italien und Deutschland haben sich im Vordergrund des Interesses auf der Pariser Friedenskonferenz. Tittoni wird nicht in erster Linie die adriatische Frage aufrollen, sondern er wird eine Verabredung über das Kolonialprogramm herbeizuführen suchen. Daraus erahnt sich, daß Tittoni praktische Vorkritik — denn das Kolonialprogramm ist von allererster Bedeutung für die Frage der Auswanderung der Italiener und diese stellt sich in neuem Lichte dar. Allgemein ist man der Ansicht, daß die Politik Tittonis verhältnismäßig sein wird als die Sonninos, vielleicht nicht in der Frage Finmes, aber in den übrigen adriatischen Angelegenheiten. Demnach würde man einer Verständigung entgegengehen. Mit Österreich hofft man auf einen Abschluß der Verhandlungen bis Anfang August. Noch im gleichen Monat wird man versuchen, die ungarischen und bulgarischen Angelegenheiten zu erledigen. Was die Türkei betrifft, so hängt alles von der Haltung des amerikanischen Senates ab. Durch die Entwicklung der Dinge in Rußland nach jeder Seite hin hat die Arbeit der Konferenz kaum begonnen.

Lebensmittelkrawalle in Italien.

wb. Bern, 4. Juli. In Forth kam es am letzten Montag im Anschluß an die Protestkundgebung gegen die alldeutsche Lebensmittelkrawalle zu schweren Ausschreitungen, bei denen viele Geschäfte angezündet wurden. Die Bewegung griff vor allem auf die Städte Faenza, Forth, Ravenna und Ancona über. Waren im Werte

von rund 98 Millionen Pies wurden nach dem Rathause ge-
braucht, wo sie an die Bevölkerung zu niedrigen Preisen abgegeben
wurden. Secolo hält durchreisende wirtschaftliche Maßnahmen
nach der Art der in Deutschland geplanten, die wieder als Beispiel
dienen können, für notwendig.

Berliner Börse.

Ab. Berlin, 4. Juli. Abgesehen von einigen Gewinnrealisie-
rungen, die einen verhältnismäßig nur geringfügigen Kursrück-
gang zur Folge hatten, zeigte die Börse heute wieder eine recht
feste Stimmung und vielfach namhafte Kursrückgehungen. Ganz
besonders lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Schiffahrtsaktien,
die durchweg sehr ansehnlich stiegen. Man sprach von großen
Hamburger Käufen. Hansa stellte sich vorübergehend um 12 Proz.
höher, Hamburg-Amerika-Linie um 6 Proz., Norddeutscher Lloyd
um 3 bis 4 Proz. Von Hütten- und Bergwerksaktien waren
oberschlesische Werte bevorzugt. Bismarckhütte, Oberschlesische
Eisenindustrie und Laurahütte gewannen etwa 5 bis 6 Proz., Rat-
schewitz sogar 9 Proz. Karbide hatten keine gleichmäßige Kurs-

bewegung. Höher stellten sich Elberfelder Farben und Aktienge-
sellschaft für Anilinfabrikation. Elektrizitätswerte waren nur zum
Teil etwas gebessert. Nach vorübergehender Abschwächung machte
sich die günstige Stimmung wieder in stärkerem Maße geltend.
Kolonialwerte neigten zur Schwäche. Der Anlagemarkt war gut
gehalten. Kriegsanleihe schwankte zwischen 80 und 79%.
Oesterreichische und ungarische Anleihen ertrugen sich gleichfalls
großer Festigkeit.

Wetterwarte der Oberrealschule.
(365 m Seehöhe.)

	3. Juli	4. Juli
Luftdruck in mm	730,0	738,5
Luftwärme in °C. 8 Uhr vorm.	+12,0	+15,7
" " " 2 Uhr nachm.	+18,9	—
" " " höchste	+19,6	—
" " " niedrigste	+6,6	+12,6
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	68	71
Niederschlagsmenge in mm	—	—

Stellmacherei.

In großem Industrieorte (ca. 4000 Einwohner), ohne
Konkurrenz, mit reichhaltigem Holzlager, elektrischer
Bohle, krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Werkstatt und Lagerplatz sind zu pachten. Gell.
Angebote unter O. 58 an den „Boten“ erbeten.

**Wachtkompanie Hirschberg
In Hirschberg**

ruft Euch, die Ihr mit gutem
militärischen Geist dem
Vaterlande dienen wollt.

Meldungen zu Reichswehrbedingungen
außer Kampfszulage, mobile Verpflegung.

**Waldersee-Kaserne
Zimmer 48/49.**

**Fertige Arbeitshosen
in Stoff und Dreil**

nur gute Qualitäten, empfiehlt preiswert

M. Pariser, Markt 5.

K-E-G Oesterr. Süßwein K-E-G

feinster Dessertwein, in allen zum Wein-
verkauf berechtigten Geschäften des Kreises
zu haben.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.

K-E-G Hirschberg in Schlesien. K-E-G

**Gesucht
schwaches Erlenrundholz**

oder Rollen von 8 cm aufwärts, sowie
Erlenbretter 26 und 30 mm.

Spezial-Fabrik mod. Konformität u. Holzwar. Heinrich Pohl,
Schmiedeberg i. R.

**Pappel-Dikten und Bohlen,
ev. Stämme sucht zu kaufen.**

L. Wallfisch, Warmbrunn i. R.

Selbstgeber verleiht
schnell **Geld**, Ratenzahl.
diskret, gestatet.
J. Maus, Hamburg 5.

Heu jeder Art

und jede Menae kauft zu
höchsten Preisen
Heinrich Wetter,
Breslau 5, Hohenzollern-
straße 14.
Vermittler und Verlager
werden gut bezahlt.

Neues Wiesenheu

kaufen,
Saxer-Futterkrosch
geben ab
Eugo Hoffmann & Co.,
Breslau 6.

Dachpappe und Papp-
nägel, Drahtnägel und
Prahtschlaufen, alle
Sorten Ketten, Dünger-
gabeln u. Düngertragen,
Spaten, Schaufeln und
Rechen, Wagen-, Huf-
und Lederfett,
Schmier- und Motoröl
empfiehlt billigst

**Carl Haelbig,
Lichte Burgstr. 17.**

Wohenzettel,
Renten-Quittungen,
Bahn-Anhänger,
Kl. Rechnungen,
Fremdenzettel,
Zoll-Inhaltsklärungen
u. f. w.
Bote n. d. Riesengeb.

Schwarzwaldmädel
Textbuch, Potpourri u. Walzer
vorrätig
H. Springer's
Buchhandlung.

Orchestrions

**Odeon-
Musik-Haus
Breslau**

Ohlauer Straße Nr. 66.

mit Gewichtsaufzug
und elektr. Betrieb
für
Gastwirte
wie
**Odeon-
Musik-Automaten.**
Wir machen auch auf
einige gebrauchte
Werke aufmerksam.

Die beiden neuen Orchestrions auf dem Zobtenberge bei
dem neuen Wirt, Herrn Otto Kittner, wurden vom
Odeon-Musikhaus geliefert.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Amtswoche in der Stadt
vom 6. bis 12. Juli: Pastor Lübbekens; auf dem
Land: Pastor Liz. Warko. Gottesdienste am
Sonntage in der Stadt. Um 7 Uhr Predigt:
Pastor Kapte. Um 9 Uhr Abendmahlfeier in der
Beichtkapelle: Pastor Kapte. Um 9 1/2 Uhr Predigt:
Pastor Lübbekens. Um 11 Uhr Kindergottesdienst
in der Gnadenkirche: Pastor Lübbekens. Gottes-
dienste auf dem Lande. In G l i c h b e r g am 9 Uhr:
Pastor Liz. Warko. In S c h i l d a u um 1/2 11 Uhr:
Pastor Liz. Warko.

Katholische Gemeinde. Woche vom 6. bis 12. Juli.
4. Sonn. nach Pfingsten. 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr
Predigt und hl. Messe, 9,15 Uhr Predigt und Hoch-
amt, nachm. 2 Uhr hl. Segen. Montag und Don-
nerstag hl. Messe um 7,15 Uhr, an den übrigen
Wochentagen am 6,15 und 7 Uhr. — M a i -
w a l d a u: Sonntag um 9 Uhr Gottesdienst.

Alt-katholische Kirche. Sonntag, 6. Juli, vorm. 10
Uhr Hochamt und Predigt (Friedensdank u. Bitte.)

Christliche Gemeinschaft, Bromenade 20b. Sonntag
vorm. 11 Uhr Kindersunde, Sonntag nachm. 4 Uhr
Evangelisations-Versammlung. Sonntag abend
8 Uhr Augenbündelfest. Mittwoch abend 8 Uhr
Bibelstunde. Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Jugend-
bund für junge Mädchen. Freitag abend 8 1/2 Uhr
Jugendbund für junge Männer.

Evangelische Kirchengemeind: Cunnersdorf. 3. Sonnt.
n. Trinit. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 1/2 11 Uhr heil.
Abendmahl. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-luth. Kirche in Herrschdorf. Sonntag vorm.
9 1/2 Uhr Predigt in Herrschdorf: Pastor Ruhlmann.
Nachm. 5 Uhr Abendmahlfeier. Donnerstag
nachm. 5 Uhr Bibelstunde.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Uns Stadt und Provinz“: Hauptredakteur Hans Werth, für den übrigen Teil: Walter Dreßler
(für die Inserate: Direktor A. R. 12 in. Verlags- und Druck-Unternehmung „Bote aus dem Riesengebirge“ (H. Alsch), sämtlich in Hirschberg i. Schl.)

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Kinder **Eise** und **Arthur** beehren sich anzuzeigen

Oskar Schlesinger
u. Frau **Amalie**
geb. Cohn
Liegnitz.

Adolf Wolff
u. Frau **Fanny**
geb. Basch
Landeshut i. Schl.

Eise Schlesinger
Arthur Wolff
Verlobte.

Dankfagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank.

Adolf Strauß.

Für die vielen Beweise beim Seimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank.

Heinrich Weirauch
nebst Verwandten.

Süßenbach, den 3. Juli 1919.

Am 2. Juli entschlief im Krankenhaus zu Warmbrunn nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine herzengute Frau, Tochter und Schwester

Martha Tillmann

geb. Pohl
im Alter von 88 Jahren.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen an
der tieftrauernde Gatte
Anton Tillmann.

Günnersdorf, den 4. Juli 1919.
Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denk, was ich gelitten habe;
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh'.
Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr
von der Leichenhalle in Günnersdorf aus statt.

M a r u f.

Es hat Gott gefallen, nach langem, schwerem Krankenlager am 30. Juni in die Ewigkeit abzurufen den

früheren Stellenbesitzer,
Amts-, Gemeinde- und Schulvorsteher, Herrn

August Schak

Kriegsveteran von 1866 und 1870/71
in Reibnitz
im Alter von 76 Jahren.
Seit 1869 fast 50 Jahre Mitglied des Gemeindefkirchenrats, hat der Selmaegangene als solches sowie als langjähriger Stellvertreter der Vorsitzender dieser Körperschaft sich um das kirchliche Leben unserer Gemeinde treu verdient gemacht.

Die Kirchengemeinde wird sein Gedächtnis in dankbarem Andenken bewahren.

Reibnitz, den 3. Juli 1919.

Der Gemeindefkirchenrat
und die kirchl. Gemeindevertretung der Kirchengemeinde Reibnitz - Berthelsdorf.
R ö h n, Pastor.

Am 4. Juli früh ¼ 4 Uhr erlöste ein sanfter Tod meinen lieben, guten Gatten, unsern treu-sorgenden Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

den Oberpostkassener a. D.
Wilhelm Weinmann.

Im tiefsten Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.
Hirschberg, Greiffenberg, Weiskwasser, Guben,
Berlin, den 4. Juli 1919.

Beerdigung findet Montag, 7. Juli, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Am 3. d. Mts. verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Schwester, Tante und Großtante, Fräulein

Marie Mende.

Dies zeigen tiefbeträbt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Verbisdorf, den 5. Juli 1919.
Beerdigung Montag nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause aus.

Denkmal der Liebe

zur Erinnerung an den Seimgang unserer treu-sorgenden, herzenguten und unvergesslichen Eltern, Schwieger- und Großeltern

Johanne Schröter

gestorben am 5. Juli 1918.
und

August Schröter

gestorben am 6. Oktober 1918.

Ach, an Vaters liebtem Wiegenfeste,
Als er achtzig Jahr geworden war,
Legte sich die Mutter, unsre beste,
Schmerz erfüllt aufs Krankenlager gar.
Und schon nach acht Tagen ging die Gute
Ehrenvoll zum ew'gen Frieden ein.
Trüb und traurig wurde uns zu Mutte,
Als nun tot das teure Mutterherz!

Und nach einem bangen Vierteljahre
Brach auch unser gutes Vaterherz.
Gram und Sehnsucht blickten Vaters Haare,
Frieden wünschend, zog er Himmelwärts.
Beide wünschsten Frieden hier auf Erden
Und der lieben Söhne Wiederkehr.
Daß die Söhne alle wiederkehrten,
Ach, erlebten leider sie nicht mehr!

Arbeit war nur ihre Lebensfreude,
Nur zum Wohl der Ihren schafften sie. —
Rebunt den Dank drum von uns Kindern
heute.

Ihr Geliebten, für die Liebesmüh,
Und wie wir heut Euer gern gedenken,
Blumen Herkend Euch zur Seite stehn,
So woll'n liebevoll zum Himmel lenken
Unsre Blide wir: „Auf Wiedersehn!“

In treuer Liebe gewidmet
von Euern trauernden Hinterbliebenen.
Johnsdorf bei Spiller, den 5. Juli 1919.

Nachdruck verboten.

Sch. in C.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege allen unseren

herzlichsten Dank.

Hermann Rindfleisch und Frau Frieda
Blumendorf, im Juni 1919. geb. Kluge.

Nach langem, mit groß. Geduld ertrag. Leiden verschied am 2. Juli, 8½ U. abds. meine liebe, brave Tochter, Schwester, Nichte und Cousine
Selma Peter

i. hoffnungslos. Alter von 20 Jahren.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Mara Peter,
Hirschberg i. Schl.,
Verdienstraße Nr. 5,
den 5. Juli 1919.
Beerdigung: Sonntabend 1¼ Uhr von d. Friedhofskapelle aus.

Herzliche Einladung zum Jugendbundfest der Christlichen Gemeinschaft, Promenade 20b, Sonntag, den 6. Juli, abends 8 U. Vorträge, Ansprach., Gesänge, musikalische Darbietungen.

Hirschbergs gesamte Jugend ist herzlich einelad.

Hermisdorf a. K.

Sonntag, den 6. Juli:

keine Sprechstunde.

Dr. Glaz.

Conrad Klinger,
Klavierstimmer,
Hirschberg, Greiffenberg,
Straße Nr. 16.

Wer erteilt in der Woche
kaufmänn. Unterricht
von 7 Uhr abends ab?
Angeb. mit Preisangabe
unter H 64 an die Erped.
des „Boten“ erbeten.

Klavierunterricht

von junger Dame gesucht.
Preisangebote unt. D 90
an d. Erped. d. „Boten“.

Unterricht im Malen

und Zeichnen
erteilt
Eberhard Böhm,
Maler,
Warmbrunn i. Schl.,
Hermisd. Str. 28, I.

Unter-Primaner
(Oberrealschule),
guter Mathematiker,
möchte während der groß.
Ferien auf dem Lande
Nachhilfestunden erteilen
gegen freie Unterkunft u.
Verpflegung. Angb. unt.
R 150 an die Erpedition
des „Boten“ erbeten.

Zur 1. Klasse
240. Klassenlotterie.

¼, ½, 1/1 Lose
à 10.50, 21.—, 42.— Mk.
abzugeben, auswärts Porto.
Louis Schultz, Lotterieführer

Anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für Geschenke und Gratulationen auf diesem Wege

herzlichen Dank.

Bitterthal, den 1. Juli 1919.

Heinrich Kühn

nebst Frau.

Lebensmittelverteilung.

- Es gelangen demnächst zur Verteilung: auf die Lebensmittelkarte Nr. 8 für Erwachsene je 1 Pfd. Nahrungsmittel, auf die Lebensmittelkarte Nr. 8 für Kinder je 1 Pfd. Kindernahrungsmittel, auf die Säuglingszusatzkarte Nr. 9 je 1 Pfd. Kindernahrungsmittel.

Die Marken sind bis Dienstag, den 7. Juli, bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen gezählt und gebündelt bei einer der zugelassenen Großhandelsfirmen:

- Willy Anders (vorm. Semper), Hirschberg, Karl Friedrich Nachflg. (Inh. Wilh. Weiner), Hirschberg, Kreis-Einkaufs-Gesellschaft, Hirschberg, Waren-Einkaufs-Verein für Hirschberg und Umgegend

bis Mittwoch, den 9. Juli, abzuliefern. Die Großhandelsfirmen müssen die gesammelten Marken bis Freitag, den 11. Juli, vorm. beim Kreis-ausschuss, Zimmer Nr. 19, abliefern. Magistrat Hirschberg.

- Es werden abgegeben auf Marke Nr. 20 der alten grünen Lebensmittelkarte für Erwachsene über 6 Jahre 1 Pfund Nahrungsmittel, auf Marke Nr. 2 der neuen grünen Lebensmittelkarte für Kinder unter 6 Jahren 1 Pfund Kindernahrungsmittel, auf Marke Nr. 1 der gelben Säuglings-Lebensmittelkarte 1 Pfund Kindernahrungsmittel.

Die Bestellabschnitte sind bis Montag, den 7. Juli, bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen gezählt und gebündelt bei einer der zugelassenen Großhandelsfirmen:

- Waren-Einkaufs-Verein für Hirschberg und Umgegend, E. G. m. b. H., Hirschberg, Carl Friedrich Nachflg., Inh. Wilhelm Weiner, Hirschberg, Willy Anders, vorm. Semper, Hirschberg, Kreis-Einkaufs-Gesellschaft, Hirschberg, Konsum-Verein Cunnersdorf, M. Scholz Nachflg., Inh. Fritz Jordan, Schmieberg,

bis Mittwoch, den 9. Juli, abzuliefern. Hirschberg, den 4. Juli 1919.

Der Kreis-Ausschuss.

Die Kleinhandelshöchstpreise für Zucker werden mit sofortiger Gültigkeit wie folgt festgesetzt:

- 1. für 1 Pfd. Karri (gemahlene Raffinade, gemahlene Mehls, Kristallzucker) 58 Pfa. 2. für 1 Pfd. Hartzucker (Zucker, Probe, ausschließlich Kandis) 57 Pfa. 3. für 1 Pfd. Ruderzucker 57 Pfa. 4. für 1 Pfd. weißen Kandis 67 Pfa. 5. für 1 Pfd. bunten Kandis 65 Pfa.

Die durch Anordnung vom 11. April 1919 festgesetzten Kleinhandelshöchstpreise für Verbrauchs-zucker und Kandiszucker treten gleichzeitig außer Kraft. Hirschberg i. Schles., den 4. Juli 1919. Der Kreis-Ausschuss.

Gründliche und schnelle Ausbildung für den kaufmännischen Beruf

in Stenographie, Maschinenschriften, Buchführung, Sprachen etc. in Kurien und Einzelstunden. Lucia Hantzsch, Wilhelmstraße 69a, I.

Holländische Lebensmittel

billiger als hiesige.

Frühgemüse trifft wöchentlich dreimal frisch ein und wird zu Großhandelspreis an Private abgegeben.

Stachelbeeren, Str. 43 Mt., 10 Pfd. 4.30 Mt. Seefische, Kabeljau, Schellfisch, Steinbutt, Sagenbutt, wöchentlich zweimal frisch, tadellose Eisverpackung, zu staatlich festgesetztem Höchstpreis abzugeben.

Mattesheringe, leicht gefalzen, fette, kalibare Ware, Junifang, ganzes Faß 950 Mark, Pfund 4.50 Mark.

Apfelsinen, Stück 90 Wienia bis 1 Mark. Zwiebeln, extra große Ware, Pfund 60 Wienia. Saure und Bismarck-Derlinge, 4 1/2 Pfund-Dose, circa 35-38 Stück Inhalt, extra große fette Ware, Dose 21.50 Mark.

Der Verkauf findet statt im Hause Gruttf, Mollerei, Niederlage.

M. C. Protz, Krummhübel i. N.

Staatlich konzessionierte Lebensmittel-Großhandlg., zugelassene Handelsverlaubnis für das Deutsche Reich, eingetragen 367.

Filialen: Berlin - Lichterfelde, Hamburg - Altona.

Versteigerung.

Am Montag, 7. Juli 1919, 10 Uhr Vormittag findet im Gemeindehaus in Bernsdorf-Griffau eine öffentliche Versteigerung von

20 gebrauchten Militärkassenschlitten

gegen sofortige Barzahlung statt. Interessenten werden hierzu eingeladen. Zuschlag vorbehalten. Reichsverwertungsamt Zweigstelle Legnitz.

Herzlichen Dank

allen hilfsbereiten Händen von hier u. auswärts, die uns so tatkräftig bei dem durch Blitzschlag erfolgten Brande d. Herrmannschen Wäsche beigegeben haben. Gott wolle jeden d. solchen schweren Schicksalsstunden bewahren.

Seiffersdorf, den 4. Juli 1919. Stellenbesitzer A. Koch und Sohn.

Öffentl. Aufforderung.

Am 1. Oktob. 1918 starb in Warmbrunn, seinem Wohnort, der Buchbinder Karl Haering. Er ist am 5. März 1845 in Deutsch-Wette als Sohn des Brauereipächters Franz Haering (Derling) u. seiner Ehefrau Franziska geb. Freund geboren und war katholisch.

Die unbekanntem Erben des Karl Haering werden aufgefordert: ihre Erbrechte binnen zwei Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls festgestellt wird, daß ein anderer Erbe als der Preussische Staats-Fiskus nicht vorhanden ist.

Hirschberg i. Schlesien, den 30. Juni 1919. Amtsgericht.

Schwere Fahren jed. Art werden angenommen. Hugo Bönsch, Hirschberg, Sechshäute 42a.

Donnerstag, den 6. Juli: Geschäftszeit in bahn bis 6 Uhr nachmittags.

Bekanntmachung.

Eine Feuerlöschübung findet Montag, d. 7. Juli d. J., abends 8 Uhr, hier selbst statt. Die feuerlöschdienstpflichtigen Einwohner, die d. Abteilungen 1 und 2 angehören, das sind diejenigen, deren Familienamen mit den Buchst. A bis H anfängt, werden aufgefordert, sich zur angegebenen Zeit auf dem Sammelplatz einzufinden. Hirschberg, 26. Juni 1919. Der Magistrat.

Cunnersdorf.

Montag, den 7. d. M., nachmittags 5 Uhr: Gemeindevorsteher-Sitzung i. Kreishaus. Der Gemeindevorsteher.

Cunnersdorf.

Zur Belieferung werden die Kohlenart-Nummern 55 und 56 zugelassen. Der Gemeindevorsteher.

Inserate für den Neuroder Hausfreund sowie alle anderen ausw. Zeitungen übernimmt zur Besorgung W. Röhrig, Annoncenbüro Hirschgraben.

Bernsteinkette

im Stadtmuseum verloren. Geg. gute Belohn. abgg. Enger Weg Nr. 1, part.

Hund zugelassen.

Abzahol. Köhrlach Nr. 32 Schwarzer Schäferhund, Stubbschwa., Name Prins, entlaufen. Sonntag, Wartenhof Nr. 35

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. 3. 1919 betreffend Genehmigung s. Aufstellung eines Fallhammers von 100 kg Bärgegewicht in der Schlosserwerkst. d. Grundhüdes Schützenstr. Nr. 32, Hrn. Schlossermeister Fiedel gehörig, beräumen wir einen neuen Termin zur mündlichen Erörterung d. erhobenen Einwendungen vor unserem Kommissar, Herrn Stadtbaurat Laake, auf Montag, den 7. Juli 1919, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 16, Stadtbauamt (Rathaus 2. Obergesch.) an. Im Falle d. Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden wird trotzdem mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Hirschberg, 2. Juli 1919. Der Magistrat.

Herr Kaufmann Oskar Theinert ist als Schiedsmann für den III. hiesigen Schiedsmannsbezirk, sow. als Stellvertreter der Schiedsmänner in dem I., II. und IV. Bezirk auf eine neue dreijährige Wahlperiode wiedergew., von dem Präsidium des hiesigen Landgerichts bestätigt und am 18. Juni 1919 durch das hiesige Amtsgericht verpflichtet worden.

Hirschberg, den 26. Juni 1919. Der Magistrat.

Das Landesgetreibeamt hat die Umlaufzeit und Umtauschfrist der alten Reisebrotmarken bis zum 27. Juli 1919 verlängert, ebenso die Beschränkung der Gültigkeitsdauer der bereits ausgegebenen unperfizierten neuen Reisebrotmarken aufgehoben. Die Händler u. Wehnhändler sind also berechtigt, alte Reisebrotmarken bis zum 27. Juli 1919 anzunehmen.

Hirschberg, den 3. Juli 1919. Der Kreis-Ausschuss.

Mit Zustimmung d. Herrn Regierungspräsidenten, wd. die Buttermilch bis auf weiteres auf 60 Gramm wöchentlich festgesetzt. Hirschberg, 4. Juli 1919. Der Kreis-Ausschuss.

Pferde-Auktion.

Am Dienstag, 15. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, versteigere ich auf der alten Genossenschaftsweide in Mittenh. Nr. Hirschberg, gegen Barzahlung ca. 20 Stück 1-1 1/2-jährige Fohlen (Vesgier, Obenburger u. Holsteiner), sowie einige 3-7-jährige gute Pferde. Der Verkäufer.

Grasderpachtung,
ungefähr 20 Mrg., Sonn-
abend, den 5. Juli, auf
den Grundstücken Nr. 58
und 48 in Bärndorf bei
Schmieberg geg. 1 Uhr
nachmittags. Einige Mrg.
Hafer und Gerste kommen
ebenfalls i. Versteigerung.
Versammlungsort:
Bathhof Flegel.

Grufkraft 03, Glogau,
Altenkaserne,
benötigt noch einige
Schneider u. Schuhmacher.
Anmeldungen nur schriftlich
bei Grufkraft 03, Glogau,
Altenkaserne.
Bedingungen: Verpflichtig.
zur Reichswehr, gute Ge-
sinnung, strenge Disziplin,
mobile Löhnung, fr. Ver-
pflegung und Bekleidung,
3 M. Grenzschutzzulage,
2 M. Kampfszulage und
Familienzulagen.
Grufkraft 03.
H. V. Brandt,
Leutnant und Adjutant.

Beständ., kathol. Mädchen
(29 J.) sucht mit einem
ebenfallsen Herrn in Ver-
kehr zu treten zwecks spä-
ter. Heirat.

Offerten unter E 89 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Anhänd. Kriegervitwe,
34 J., mit 3 groß. Kind.,
eigenes Heim, möchte mit
anständ. Herrn o. Anb. bis
40 Jahre in Briefw. tret.,
Professionist bevorzugt.
Anhänd. n. Bild n. T 219
postl. Petersdorf i. R.

Anständiges Fräulein,
24 Jahre, evangel., wirt-
schaftl. erzogen, vermög.,
wünscht die Bekanntschaft
eines besseren Herrn, be-
vorzugt Kaufmann, zwecks
Heirat.

Enktaem. Off. mit Bild
unter B 70 an die Exped.
d. „Vote“ erbeten.
Verstehung. ungesichert.

Streng reell!
2 Freunde (Sandwer-
ker) im Alter von 28 und
30 J. suchen auf diesem
Wege die Bekanntschaft
wirtschaftlich erzogener
Mädchen i. Alter von 24
bis 30 Jahren zw. Grün-
dung eines eigenen Heims
zu machen. Kriegervitwe
o. Anb. nicht ausg. Off.
wenn irgend möglich mit
Bild, unter H 152 an die
Expedition des „Vote“.
Berkämmerung ungesichert.

Wo ist Bedürfnis für e.
Stellmacher? Offert. unt.
H 126 an die Geschäfts-
stelle des „Vote“ erbeten.

Waldbeeren
kauft jeden Posten
Wiener Café.

beinbl-Frucht,
garant. rein, solange Vor-
rat, bietet an
M. Winger, Breslau,
Altenstraße 11.

Der Herr, welcher
mich bereits dreimal leider vergeblich aufsuchte, wird
um gest. Adresse oder **Voranmeldung** gebeten.
Alfr. Werner, Bankvorstand
Inf. Kriegsbeschädigung a. D.
Cunnersdorf i. Rsgb., Jägerstraße 4, p.
Vermittlungen von Versicherungen jeder Art,
Geld und Grundstücken.

Bekanntmachung.
Unsere Geschäftsräume befinden sich
von heute an
Promenade 8
im Automobilladen von Herrn Otto Knauer.
Kleider-Beschaffungsstelle
des Kreises Hirschberg.

Aufruf zur Reichswehr!
Freiwillige, treten ein ins Inf.-
Regt. Graf Kirbach, 1. Nieder-
schlesisches, Nr. 46, Striegau!
Es werden eingestellt zuverlässige Unteroffiziere
und gediente Mannschaften aller Waffengattungen,
ferner auch kräftige ungediente Leute, nicht unter
17 Jahren.
Wer sein Vaterland und seine Heimatprovinz lieb
hat, der trete ein. Die Heimat ist in Gefahr und
braucht jeden Mann, der auf Pflicht und Ordnung hält
und gewillt ist, sich den Bedingungen der Reichswehr
zu unterwerfen.
Meldungen werden entgegengenommen bei der
Freiwilligen-Aufnahme-Stelle in Striegau
(Kaserne). Die Reise wird vergütet.
Bedingungen: Verpflichtung auf 3 bezw.
6 Monate mit einmonatlicher Kündigungsfrist, mobile
Löhnung, 3 M. Reichswehrzulage; dazu tritt noch
bei den in der Front stehenden Freiwilligen eine
Kampfszulage von 2 Mark.
Jeder, dem die Ehre und die Erhaltung des Vater-
landes nicht gleichgültig ist, und dessen wirtschaftliche
und häusliche Verhältnisse es gestatten, muß sich mel-
den.
Inf.-Regt. Graf Kirbach (1. Nieder-
schlesisches) Nr. 46, Striegau.

Wieviele
Garbenbinder,
System „Wood“, ungebraucht, 4 Fuß breit,
sofort lieferbar, veräußlich.
Piegsa, Mandten, Bez. Breslau.

Keine Wanze mehr für
M. 2.—
nur mit Kammerjäger Berg's Hilsaal I und II zu erzielen.
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.
Erfolg verblüffend. Kleiderleicht anzuwenden. Geschlecht geschützt.
Viele Danksch. Doppelpack, M. 2.—. Ausreichend für 1-3 Zimmer
und Betten. Alleinverkauft: Kronendrog. Bahnhofstr.
Bei Elex. v. M. 240, oder Postcheckkonto Berlin 31226 portofr. Zus.
durch Herrn. A. Grossel, Berlin, Königgrätzer Straße 49.

Vorsichtige Männer
Aengstliche Frauen
befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem.
Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen.
Geg. Voreinsendung von M. 1.— franko u. verschl. vom
SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.

10 000 Mark
sind auf Landwirtschaft a.
1. Stelle per 1. Oktober zu
vergeben. Offerten unter
J 85 an die Expedition
des „Vote“ a. d. Riesen-
gebirge zu richten.

23 000 Mark
Mündelgeld soll im Gan-
zen oder geteilt a. 1. Okt.
d. J. sicher ausgeliehen
werden. Off. unt. S 77
an d. Exped. d. „Vote“.

15—16 000 Mark
zur 1. oder 2. Stelle sofort
auszuleihen.
Angebote unter C H 154
postlagernd Krummhübel.

Suche 17 000 Mark
f. 1. Januar als alleinige
Hyp. auf Bam.-Wohnhaus
mit Werkstatt zu 4 Proz.
Angebote unter E 44 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Wer leiht
zu einem reellen Geschäfts-
unternehmen 20 000 M.?
Angebote unter E 67 an
den „Vote“ erbeten.

5- bis 6000 Mark
auf Grundst. in Krumm-
hübel i. R. bald zu leihen
gesucht. Off. unt. P 57 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

4000 Mark
auf sichere Hypothel bald
oder später auszuleihen
Grunan Nr. 186.

Mit 25 000 Mark
Beteiligung
gesucht bei absoluter
Hyp. Sicherheit geg. Ver-
zinsung und Gewinnbetei-
ligung oder bezahlte an-
genehme Beschäftigung im
Betriebe auf einige Jahre.
Gebender ist Kaufmann,
grundreife u. verträglich.
Offerten unter H 41 an d.
„Vote“ erbeten.

Geld verleiht gegen
monatl. Rück-
zahlung diskret
H. Blume, Hamburg 5.

25 000 Mark
a. 1. Stelle auf Grundst. i.
Gebirge 1. Okt. gesucht.
Näheres Schützenstraße 24
im Laden.

Geld gegen monatliche
Rückzahl. verleiht
R. Calderarow, Hamburg 5.
Tüchtige Vermittler gesucht.

3000 Mark
a. 1. ob. 2. Stelle zu vgl.
Off. u. M 60 a. d. Vote.

Suche 25 000 Mark
auf 1. und
15 000 Mark auf 2. Stelle
auf gute und massive
Landwirtschaft. oder 40 000
Mark auf 1. Stelle. Off.
unter E 155 an die Expe-
dition des „Vote“ erbet.

15 000 Mark p. bald od.
später zur 1. Hypothel im
Ganzen, auch geteilt, zu
4 % auszuleihen. Off. u.
M 256 an d. „Vote“ erb.

10—15 000 Mark
zur 1. Stelle auf ein gutes
Landhaus sofort gesucht.
Offerten unter T 120 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

15 000 Mark
auf Grundst. zur 1. Stelle
bald zu vergeben. Off. u.
W 205 a. d. „Vote“ erb.

12 000 Mark
auf Landwirtschaft. od. Zins-
haus per 1. 10. 19 zu ver-
geben. Offert. unt. O 254
an d. Exped. d. „Vote“.

Suche kleines
Landhaus
in gutem Zustande, circa
6 Zimmer, Garten, Klein-
tierstall, mit anhängend 8
bis 5 Morgen Wiesen- u.
Ackerland, in Gegend
Schreibers, Warmbrunn,
Krummhübel o. Schmieber-
berg gegen volle Barzahl.
zu erziehen. Angebote u.
E 100 postlag. Reichenbach
(Schlesien) erbeten.

Landw., Fabr. i. Gr. i. H.
gef. Ausf. Ang. Globus,
Beuthen OS., Kaiserpl. 6.
Bill. Landhaus i. Größe
a.H. gef. Ausf. Ang. Globus,
Beuthen OS., Kaiserpl. 6.

Uitgehendes
Kolonialwaren-geschäft
zu kaufen gesucht. Angeb.
unter D 156 an die Exped.
des „Vote“ erbeten.

Selbstkäufer sucht
Landgasthof
mit Saal oder kleinere
Landwirtschaft
per sofort oder 1. 8. zu
kaufen. Angebote unter G
217 an den „Vote“ erbet.

Ein schön. Hausgrund-
stück i. Warmbrunn n. gr.
Obst- u. Gemüsearten, f.
gut einarricht. als Postler-
haus, ist umständelhalber
sofort zu verkaufen. Gest.
Angeb. u. L 83 an d. Bot.

Ich suche ein
Gasthaus mit Fleischerei
oder nur Fleischerei allein
zu kaufen. Anzahlung im
jed. Höhe. Fleischberg od.
Umgebung bevorzugt.
Frik Fuhrmann,
Fleischermeister, a. Zeit in
Kleppelsdorf Mühle
bei Lahn a. B.

Suche kleines Landhaus
in gutem Zustande,
ca. 3 bis 4 Zimmer, mit
etwas Garten, in Nähe
von Warmbrunn, zu Kauf-
ev. zu pachten. Angeb. u.
M 82 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Suche kleines Zinshaus
oder Villa,
der Neuzeit entsprechend
eingerrichtet, mit Obst- u.
Gemüsegarten, in Hirsch-
berg oder Umgebung vom
Selbstverkäufer zu kaufen.
Angebote an Brunstow,
Reobschütz.

Logierhaus

modern, komplett eingerichtet, bis 30 Zimmer, zu kaufen oder pachten gesucht.
Offerten mit Inventar-Verzeichnis und Ansicht erbittet J. Triebisch, Berlin W. 30, Speyerstr. 4.

Landhaus
wenn möglich mit etwas Land und Stallung sucht zu kaufen C. von Waldow, Greiffenberg i. Schl.

Kleines Landhaus
mit Garten und Stall zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisang. erbitt. Paul Hollander, Magdeburg A. N., Rotenfeerstraße 4, II.

Alteeres, kl. Landhaus, Sonnenbergseite, mit sch. Obst- u. Gemüsegart., ca. 1/4 Morg. gr., sof. zu verkf. Perf. Beschltg. erwünscht. H. Häbner, Sommerfrische Gartenberg, B. Petersdöf.

Massive Mühle

mit gut. Bäckerei, elektr. Licht, 12 Morg. Land und 8 Morgen Bachader, an Chaussee und Bahn, verkaufe oder tausche auf Landw. u. R 56 "Vote".

Kapitalanlage

Wohnhaus in Liebau i. Schl. unter günstigen Beding. sofort zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unt. B 47 an d. Exped. d. "Vote".

Landwirtsch. m. Alt. Gebäu., Obstgart., Acker u. Wiese, ca. 10 Morg., alles um d. Gehört gel., m. Invent., sof. zu vl. Näh. b. Rob. Tschentscher, Sand 34. Beschltg. Sonntag vorm.

Angebot!

Suche einen kl. Teilhaber mit 20-50 000 M für ein bereits besteh. gut. Unternehmen gegen guten Gewinnanteil u. Veräuf. des Kapitals. evtl. Gründung einer G. m. b. H. Offerten unter S 121 an den "Vote" erbeten.

Kleineres Haus i. Girsberg. Tal od. Gebirge, mit etwa 2 bis 4 Wohnr., barunt. 2 heizbar., u. Zubeh., ferner m. kl. Garten, fürs ganze Jahr sofort od. spät zu mieten gesucht.
Angeb. mit Preis und Beschreib. erbitt. W. Herzog, Engen., Breslau, Museumplatz Nr. 9.

Beg. vorgeprüft. Alters verkaufe ich halb meine 20 Morgen große **Wirtschaft**, Acker u. Wiese und sämtl. Invent. Raupach, Nr. Bombfen, Arzls Bauer.

Neeller Grundstückskauf!

Suche herrsch. Villa od. Landhaus, 8 Z., 1 Küche, Obst- u. Gemüsegarten, Kleintierstall, elektr. Licht u. Wasserleitung für ca. M. 50 000, bei M. 20 000 Anzahl. Vermittler erw. Gefällige Angebote u. P 66 an d. "Vote".

Kutscherstube

an verheiratet., kautionsfähigen Bewerber sofort zu vergeben
Hotel "Deutsches Haus", Bähn a. B.

Achtung!

Wissen, Landhäuser, Güt., Fabriken, Geschäftshäuser jeder Art u. Größe suchen wir dauernd für schnell entschlossene Käufer.
Ausf. Angebote erbett. an "Globus"
Deuthen DE., Ratieryl. 6.

Nettes Landhaus mit gutem Laden u. groß. Garten in großem Gebirgsdörfle sofort gesucht, auch in kleiner Stadt. Angebote unter D 220 an die Expedition des Vote.
Verkaufe neues kl. Haus (als Kubelst. geeignet), in Grenzdorf i. Hergab., mit ca. 2 Morg. anst. Land. Preis 18 000 Mark. Off. an Albert Dallmann, Grenzdorf im Hergaberge.

Hotel

oder gutes Gasthaus in d. Provinzstadt von Fachm. zu pachten oder zu kaufen gesucht. Uebernehme auch vorübergehend für die Sommerzeit gr. Busett o. Filiale auf Rechnung od. Stellung als Geschäftsführer. Gefl. Angeb. mit Preis u. Ang. oder Kart. an C. Gehrke, Hotelier, Bobersdorf Nr. 246.

Bestimmt von Dienstag früh ab steht ein großer Transport Karer, Bosener **Kaffe-Ferkel** und **Panzer-Schweine** bei mir zum Verkauf.
Zeit. Bestellung, nehme entgegen.
Karl Stiller, Erdmannsdorf i. Hg.

Schöne, starke Ferkel stehen zum Verkauf bei Emil Hebig, Reichenbach.

Gangbare Bäckerei

zu pachten gesucht. Angeb. erbittet P. Kluge, Petersdorf i. R. Nr. 93.



Ein Transport prima **Kaffe-Ferkel** steht preiswert z. Verkauf.
A. Borik, Magd., Kretscham.

Achtung!
Suche v. bald 1 bis 2 Schweine zum Weiterfüttern zu kaufen. Offerten mit Preis, erb. Oskar Wenrich, Ober-Schreibergau, Tel. Nr. 38.

1 Pony, brauner Wallach, 1. verl. Edl., Dorffstr. 126.

Achtung!
1 Paar Ruffenpferde, gute Gänge, lammtromm, feste Bieder, auch einzeln, ein einspänn. Kastenwag., 3 acht Wochen alte franz. Riesen-Silberkaninchen zu verkf. Derisdorf 109.

Ein mittler. Arbeitspferd, ausfest, fromm, 1,60 groß, Werdeshermaschine mit all. Zubeh. vl. Roaf, Bähn, Dinterstr. Nr. 136.

Achtung!



Schlacht-Pferde lauft zu höchsten Preisen. Bei Unglücksfällen sofort zur Stelle.

H. Schmidt, Hofschlächter, Girsberg, Mühlgrabenstr. 23. T. 422
Verkaufe bläugl. braunen Wallach, passend für Landwirtsch., auch als Wagenpferd. Nr. Kungendorf Nr. 58, Post Mersdorf.



Mehrere **Arbeits- u. Wagenpferde**, darunter ein Paar sehr hübsche, 6jähr., sehr flotte Dunkelshimmelwallache, 1,70 m groß, fehlerfrei, stehen billig zum Verkauf und Tausch.
Otto Seifert, Pferdehdlg., Bähn, Tel.-Nr. 55.

Ältere **Rappenstute**, gebüdt, billig zu verkaufen Warndrumm, Ausspannung „zur Post“.

Verkaufe ein mittelst. Arbeitspferd, von zweien die Wahl. „Rordpol“, Derisdorf.

Junge Rassekaninchen zu vl. Derisdorf Nr. 62.

2 gute Milchziegen und 4 junge Enten zum Weiterfüttern zu verkf. Waismann Nr. 104.

Saunenlegenmutterlamm, weiß, ohne Hörner, zu verkaufen Cunnersdorf, Talstraße 1a.

2 junge Ziegen, 3 Monate alt, zu verkauf. Petersdorf Nr. 208.

2 Milchziegen zu verkf.: Villa Fortuna, Krummhübel i. Hg.

1 Ziege und 1 Böckchen zu verkaufen Cunnersdorf, Lindenstraße Nr. 10.

Saunenlegenmutterlamm (1/2), 2 w. Belg. Riesen-Raumtl. u. and. Kaninchen. vl. Edl., Dorfstraße 126.

Ein **Stamm Zwerghuhn** zu vl. Cunnersdorf Nr. 70

Verk. bald 3 la., ausgew. selten schöne Gänse, 6 halbwachsene Enten und ein Schlachtkaninchen Neumann, Boberstein 21.

Deutscher Schäferhund, sehr scharf, geflügelfromm, lauft bald Neumann, Boberstein.

Scharfer Kettenhund zu verkaufen Seiffersdorf Nr. 123.

Verkaufe 1 wachsamem Hund, guten Rattler, und mehrere bel. Kaninchen u. Schlacht-Kaninchen, sowie kl. Neusch. Burschstraße 19, parterre.

Ein deutscher Schäferhund, aber scharf, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe an Vaude Molitese 18, Nieder-Schreibergau i. Hg.

2 gute Lege- u. Bruthühn. mit Hahn, Silber-Byantottes, vl. Voigtsdorf Nr. 114.

Schlachthühn. u. f. Rauch zu verkf. Dälterhäuser 6.

Scharfer Kettenhund zu verkaufen Lichte Burgstraße 6, Dinterh. 2 Trepp.

Suche Stellung als Kassenbote od. sonst. Vertrauensstellung. Angebote unter K 62 an d. Exped. d. "Vote" erb. Kaution vorhanden.

Buchhalter, bilanzförmig, mit allen kaufmännisch. Arbeiten durchaus vollständig vertraut, kautionsfähig. 33 Jahre alt, 3 St. im obersteif. Industriegebiet in großer. Zentrale als erster Buchhalter, wünscht sich in anbetragt der post. Verhältnisse für bald oder später zu verändern. War währ. des krieges Rohlmeister. Angebote unt. P 218 Vote.

Lehrling mit guter Schulbildung für unser kaufm. Büro per bald gesucht. **Fellgiebel & Ziorenberg**, Maschinenfabrik u. Maschinenbau-Fabrik, Hermsdorf (Nied.).

Suche Nebenbeschäftig., al. weibl. Art. Off. unter J 63 an d. "Vote" erbett.

Einem gewandten **Maschinenschreiber** oder Dama suchen für bald od. später Rechtsanwält. u. Notare Petersdorf u. Dr. Reizer, Girsberg.

2 Bautischler

f. dauernde Beschäftigung stellen ein Conrad & Co., Warmbr., am Bahnhof.

Lichtige, in allen Arbeiten erf. Webemeister für Leinen, Drell u. Handtücher gesucht. Bewerber erbett. an Westfäl. Textilwerk Erwin Seidel, Giverrissen bei Herford i. Westf.

Maurerarbeiten von Derisdorf u. Umgeb. nimmt an P. Feige, Baunternehm., Derisdorf.

In unserem **Zweigwerk Lignone**, Kreis Bunzlau, sind noch eine gr. Anzahl **Männer und Frauen** dauernde Beschäftigung. Ledigliche sind auch Wohnungen vorhanden. **Mitgliedschaft Sturm**.

Lichtige Möbeltischler

finden dauernde Beschäftigung. Nur solche Leute woll. sich melden, welche schon auf best.ournierte Möbel gearbeitet haben.
Otto Severin, Möbel- u. Tischfabrik, Langenitz.

Einem älteren **Konkitor- und Bäckergesellen** sucht sofort Werner, Hohenwiese i. N., Konbit. Markt im Winkel.

Einem **Malerschiffen** und einen **Kustreicher** sucht sofort R. Nowak, Malergeschäft, Girsberg, Bahnhofstraße Nr. 38a.

Maurer und Zimmerer zum baldigen Antritt gef. Karl Engelhard, Baugesch., Girsberg Schl.

2 **lichtige, längere Schuhmacher** zum sofortig. Antritt gef. Bruno Friede, Langenau, Str. Dwenbo.

Ein tücht., unverheirateter Schmied, welcher i. Stande ist, eine kleine Dorfschmiede weit. zu führen, wird von Witfrau bald gesucht, spätere Uebnahme nicht ausgeschlossen. Meldung, erbittet R. Öbbyner, Schmiedeberg im Rieseng.

Jüng. Gehilfen nimmt an B. Tischlermeister, Schmiedemeister, Dirschb.

Suche bald einen zuverlässigen Mann zur Führung der Wirtschaft. R. Sante, Gutshaus, Stübenbach, Kr. Löwenbg.

Ein lediger landwirtschaftl. Arbeiter und ein Dienstmädchen f. dauernd sofort gesucht. Luschnke, Post Rauterswaldau i. R.

Zum sofortigen Antritt suche noch zwei Arbeiterfamilien mit Hofgängern sowie 3-4 ledige Leute zur Arbeit bei hoh. Lohn und reichlichem Deputat. Dominium Baberkein, Post Schildau. Schäbel, Inspektor.

Arbeiter stellt noch ein Elektrisches Biegelwert Lomnik i. R.

Bauarbeiter stellt sofort ein **L. Wallfisch** Warmbrunn i. R.

Einen jüngeren Kellerarbeiter stellt sofort ein Richard Hartmann, Biergroßhandlung, Dirschberg, Berndtenstr. 3a.

Suche Stell. als Kutsher z. leicht. od. sch. Fuhrwerk. bin 31 J., verheir., gute Zeugn. z. Seite. Angebote erb. B. Röhrig, Dirschberg Döberberg 8, Ann.-Büro.

Einen zuverlässigen ledigen Kutsher, der Landwirtschaft versti., sucht zum 1. August d. d. M. Krdner, Fleischermeister u. Gasthausbes., Wisabach, Kr. Dirschberg. Fernruf Amt Schildau Nr. 7.

Neuwerkstätten (geliebter Vater) bei gutem Lohn stellen sofort ein **Teumer & Wünsch,** Dirschberg.

Verheirateten Kutsher, der auch Landwirtschaft versteht, sucht für dauernd Firma Rufe, Verbischof bei Dirschberg.

Bauarbeiter stellt ein **Brummack.**

Jüngerer Haushälter für sofort gesucht, desgl. ein Mädchen für die Küche bei gutem Lohn. Antritt 15. Juli. Hotel Rübezahl, Bräudenberg im Riesengb.

Junger Mann, 30 J. alt, 52 Monate im Felde und 6 Monate b. Grenzschutz, sucht Stellung als **Stallmeister** oder I. Kutsher. War die ganze Zeit als Stallmstr. tätig gewesen. Offerten unter K 130 an den „Boten“ erbeten.

Suche sofort einen Durichen zur Landwirtschaft. Schildau Nr. 59.

2 gute Pferdebuschen stellt sofort ein **Postamt Dirschberg.**

Rechner-Lehrling sofort verlangt. **Hotel Bellevue.**

Gehilfenlehrling sucht b. Jansch, Arnsdorf.

Für 15. Juli tücht., ehrl. Verkäuferin für Steinschmuckgeschäft gesucht. **Otto Ludwig Wild,** Bad Warmbrunn, Kolonnade.

Jüngere Verkäuferin für sofort sucht **Bajor Joseph Adler,** Bahnhofstraße 16.

Zum sofortigen Antritt ein kräftiges, sauberes **Rheimmädchen** gesucht. **Postkantine.**

Ausbeß. f. Wäsche u. Stb. ff. i. Haus gef. **Summersd.,** Warmbr. Str. 9, partier.

Frauen zum Nähen im Akkordlohn. **Route 20 Wg.,** stellt sofort ein **Postamt Dirschberg.**

Gesucht eine in allen Zweigen des Haushalts erfahrene, gebildete Stütze. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen unter K 194 an die Expedition des Boten zu richten.

Zu sofort erfah., älteres Dienstmädchen i. Alles in einem frauenlos. Haushalt bei gutem Lohn gef. **Wotheler Jacobson,** Straupis Nr. 13.

Suche für bald ein Mädchen in Landwirtschaft. A. Anforge, Gut Nr. 12, Altkennitz i. Mäh.

Dienstmädchen für Haus- und Küchenarb. kann sofort antreten **Wohlfahrtswirtschaft Ober-Schweibitz i. R.** Lohn monatlich 50 Mark.

Alte Frauen sofort gesucht. Gehalt 70 Mark pro Monat und freie Station. „Fürstentum“, Breslau, Gartenstraße 79.

Frau, sucht Stellung in Bahnhofs-Wirtsch. o. dergl. am Duzett, gute Verhändl. und Verpflegung, v. bald od. 15. Juli. Offerten u. T 76 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Suche für meine Tocht., 18 Jahre, ev., freundliche Aufnahme i. Oberförsterei od. Gut im Riesengebirge zur gründlichen Erlernung des Haushalts bei vollem Familienansth. ohne gegenständliche Vergüt. Antritt am liebsten sofort. **Genauere Angeb. erbittet Frau Förster Köhler,** Runowo, Bez. Bromberg.

Wirtn für ein. Herrn zum 1. August oder später gesucht. Off. u. P 79 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zur Unterföhrung der Hausfrau oder Selbstleitg. suche für bald oder 15. 7. Wirkungskreis. Firm im Kochen und Haushalt. Gefällige Angebote erb. **Frau Waller, Bräudenberg i. R.,** Villa „Dabeim“.

Suche für sofort tüchtiges Dienstmädchen für Landwirtschaft bei gutem Lohn. **Th. Romalski, Landhaus a. Telch, Jannowitz Mäh.**

Ein ehrl., sauberes Dienstmädchen sucht zum 15. Juli b. D. **Frau F. Martini,** Dirschberg, Markt Nr. 28.

Suche bald tüchtiges Zimmermädchen. „Bilioriahöhe“, Bräudenberg.

Ein tüchtiges Alleinmädchen wird zum 1. 8. für kleinen Haushalt in Altsaase (Vorort Berlin) gesucht. Die Wartung von 2 Biegen ist zu übernehmen. Zeugn., Photo u. Gehaltsanfr. sind zu richten unter K 100 an die Expedition des „Boten“.

Einfaches Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen Lohn bei reichlicher Verpflegung gesucht für **Witwenhaushalt** per sofort oder zum 15. Juli. **E. Besson, Heßendorf** bei Berlin, Seibstr. 16.

Suche als Kindermädchen od. einfach. Kinderföhr. Tochter schbl. Eltern. **Fr. Apoth. Schenck,** Giffardstr. Apotheke.

Ein Dienstmädchen für sofort od. spät. sucht **Moh. Geyersdorf u. R.,** Villa „Schönbach“.

Bedienungsfrau oder -mädchen f. d. **Vorm.-Std.** gesucht **Summersdorf i. R.,** Friedrichstr. 2a. part.

Zur Bedienung gesucht anständ. Mädch. v. 15-16 Jahren, schon geübt in Hausarb. **Kass.-Friedrich-Str. 7, I. Meld. i. Vari.**

Junges, anständiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Offerten unter K 84 an die Expedition des Boten.

Junges Mädchen als Stütze für kleinere Landwirtschaft s. baldig. Antritt gesucht. Offert. u. J 107 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Suche bald oder später bescheid., saub. Mädchen, 14-16 Jahre, zur Hausarbeit. **Konditorei S e h,** Schmiedeberg i. Mäh.

Suche v. b. od. 15. 7. ein Mädchen f. Alles, b. loch. lann. **Frau Stadtsarky** Schlemmer, Heßendorf b. Berl., **Milnowski-Str. 2.**

Bedienungsmädchen von 1-4 Uhr nachmittags gesucht **Bahnhofstraße** Nr. 43a, I. rechts.

Hausmädchen, evang., perfekt in allen einschläg. Arbeiten, zum 15. 7. sucht **Frau von Souanne,** Altkennitz.

Alte Dame f. p. sof. od. vertretbar, saub., zuverlässiges Dienstmädchen. **Bahnhofstr. Nr. 43a, III.**

Ein besseres Hausmädchen findet zum 1. August anen. Stelle bei einem alten Ehepaar. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **Frau Anna Schneider, Forst(Saußb.),** Rübierstraße 20.

Ehrl., saub. Bedienung für die zeitigen Vormitt.-Stunden gesucht. **Sachs, Wilhelmstr. 51, I.**

Tüchtiges, anständiges Mädchen, gewandt i. Küche u. Haus, für Berlin, bei hoh. Lohn gesucht. **Schriftl. Offerten** mit Zeugnisabschriften an **Haus Gentschel, Krummhübel, Zimmer 7.**

Auf ein Gut in d. Nähe von Löwenberg wird ein **junges Mädchen** (nicht unter 16 J.), lath., als Stütze gesucht, ohne gegenständl. Vergüt., **Fam.-Anschluß.** Off. un. P 43 an d. Exped. d. „Boten“.

Kräftiges Mädchen zur Landwirtschaft s. sof. Antritt gesucht. **Döring, Voigtshof.**

Nettes, 20j. Mädchen sucht Freundin gleichen Alters. Offerten unter U 75 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Bedienung, Frau oder Mädchen, sof. gesucht **Bahnhofstraße 47.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für Berlin gesucht. **Direktor Graber,** Baberhäuser, Augustka.

Suche zum 1. August od. früher ein im Haushalt (2 Personen) und Kochen erfahrene **Mädchen.**

Meldungen mit Zeugn.-Abschriften an **Baron Körner,** Berlin-Dahlem, Gohlerkr. Nr. 29. **Gehalt nach Vereinbarung.**

Suche der bald 1 Zimmer- und 1 Küchenmädchen, sowie einen gewandten **Hausdiener.** Angabe des Alters und Zeugnisse erbeten an **Hotel „Deutscher Kaiser“,** neben der Kirche Wang, Bräudenberg.

Für sofort oder 1. Aug. zuverlässiges, sauberes **Mädchen** mit Kochkenntnissen für Haushalt von 2 Personen bei gutem Lohn gesucht. **Dr. Höper, Tapetengeschäft, Bahnhofstr. 16.**

Suche für kinderlos. Geschäftshaus e. älteres, tücht., sauberes, ehrl. **Mädchen,** welches selbständ. arbeit. u. lochen kann. Gute Behandlung und Kost unel. Lohn nach Uebereinkunft. **Angebote an Frau Emille Breißler, Dresden-A.,** Ostta-Allee 16, I. Stage.

Junges Mädchen zum Bedienen der Gäste und Hausarbeit per bald gesucht. **Verf. Vorstellung** erwünscht. **Gasthaus „Rattenbad“,** Ober-Schreibhan.

Suche einfache Stütze mit Kochkenntnissen. die **Gefäßel** übernehmen u. sowie besseres **Stubenmädchen,** gewandt, sauber und mit **Wäsche** bewandt. **servieren** erw. für **Witwenhaushalt,** bei art. Lohn, Kost und Verhändl. **Gefl. Angebote** mit **Ansprüchen** erb. **D. H. H. S.,** Heßendorf i. Mäh. Nr. 85.

Ein ord., saub. Mädch., nicht unter 16 Jahren, w. zum 1. 8. gesucht. **Frau Kaufmann Steindrich** Vollenbamerstraße Nr. 2.

Welche Fabrik kann einige Räume und Kraft abgeben? **Angebote** unter E 111 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Für 1. Oktob. oder später 4-5-Zimmer-Wohnung (mögl. mit Garten) in **Dirschberg** gesucht. **Angebote** unter B 114 an d. Exped. des „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer für 2 Herren bald gesucht. **Angeb. u. C 69** an **Boten.**

Schöne Wohnungen

mit großen Veranden, möbliert und Küchen, bis Herbst, event. länger, preiswert zu vermieten in einer Villa, Ober-Krummhübel. Auf Wunsch auch ohne Möbel. Angebote u. G. 42 a. „Voten“ erb.

Suche im Kreise Hirschberg eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u. Beigelaß für auswärt. Beamten. Angebote unt. V 141 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Von ruh. Mietern wird bald o. sp. eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit d. nötl. Beigelaß gesucht. Gas, Beding., elektr. Licht erw. Gest. Angebote u. G 349 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Einfache Pension

für 1 Herrn und 2 Knab. auf einige Wochen gesucht. Offerten erbittet Siehr, Breslau, Brandenburgerstraße 27.

Junges, Anberl. Ehepaar (Ingenieur) sucht sofort o. später 1 od. 2 Zimmer m. Küche, auch von größerer Wohnung abzumieten. Offerten an Friede, Breslau X, Koszythstraße 6.

Sonnige, freundliche Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche von ruh. Mietern (2 Personen) zum 1. 10. 1919 gesucht. Frau M. Berger, Bromenade 20.

Junges Mädchen, das sich Studien- od. Gesundheitswegen in Hirschberg aufhalten soll, findet febl. Pension. Elektr. Licht, Klavierbenutzung. Offert. unter D 200 an d. Voten.

Laufräder nach Uebereink. 2-Zimmer-Wohnung geg. 3-Zimmer-Wohnung. Zuschriften unter A 137 an d. Exped. d. „Voten“.

Schönes, einf. Zimmer in L. Ort b. guter Lage am Gebirge mit od. ohne Pension f. 10 Tage Aufg. August b. einzelner Dame gesucht. Anstihl. Angeb. mit Preis an Hans Gehring, Greiffenberg, Laubanstraße 46.

Wer tauscht per gold. Netze 2-Zimm. Wohnung. Offerten unter F 88 an d. Exped. des „Voten“ erb.

Berlin-Aufenthalt mit guter Kost für 10läbr. Knaben gesucht. Angebote erbeten an Sammanski, Siegnitz, Ritterstraße 37.

Landaufenthalt f. 3 Pers. in schön. waldreicher Gegend mit, auch ohne Pension gesucht. Off. m. Preisang. an G. Nabecku, Breslau XVI.

Ich suche für meinen Sohn, Bankbeamten, zum 15. Juli ein möbliertes Zimmer mit voller Pension, best. Dause. Angeb. mit Preisangabe an Postk. Treisch in Lauban.

Wer tauscht eine Stube mit Küche und Entree, mit Gas, für 2 Stuben und Küche. Angebote unter A 71 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Provinzialverband für Kriegsbefähigte und Kriegsteilnehmer Schlef. Die für Sonnabend, den 5. d. M., angelegte Versammlung findet erst Sonnabend, d. 12. d. M., abends 7 Uhr, statt. Der Vorstand.

Zweits Gründung eines Sport- und Fußball-Bereins

werden die ehem. Mitglieder des F. C. Hirschberg 1912, sowie Freunde und Gönner des Sports, u. a. die Schüler höherer Lehranstalten und Angehörige des hies. Jägerbataillons, die Sportinteresse besitzen, gebeten. Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr im Gasthaus zur Niesentafelante, Hirschberg, Schmiedebergerstr. Nr. 21a zu erscheinen. Der Einberufer.

R. S. B. Hirschberg. Sonntag, d. 6. Juli, nachm. 3 Uhr Versammlung im Hotel „Graf Wolke“. D. Vorst.

Rudl.-Verein Eintracht, Altkamnitz.

Zu dem am Sonntag, d. 6. Juli, im Gasthof „zur Freundlichkeit“ stattfind. Sommer-Vergnügen laden ergebenst ein Otto du Moulin, Der Vorstand, Schöps. Gäste willkommen.

Gerichtskr. Riemendorf. Sonntag, den 6. Juli: Gross. Jugendkränzchen. Um zahlreich. Besuch bitt. der Vorstand.

Kaiserwaldau I. Rsgb. Gasthof „zur Sonne“. Sonntag, den 6. Juli: Tanzvergnügen.

Stadt-Theater.

Heute Freitag 8 Uhr zum 2. Male:

Die Försterbrüder. Sonnabend 8 Uhr (neu einstudiert):

Stein unter Steinen. Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Sonntag nachmitt. 4 Uhr: Fremden-Vorstellung auf vielfachen Wunsch Schwarzpalmädel.

Abends 8 Uhr: Die Försterbrüder.

Apollo-Saal. Sonnabend, den 5. Juli:

Gr. Kränzchen, wozu ergebenst einladet das Komitee. Gäste willkommen. Eintritt: Herren 1.50, Damen 0.75.

Achtung! Gasthof Schwarzes Roth. Sonnabend, den 5. Juli: Groß. Tanzkränzchen mit Verlosung. Anf. 7 U. Schnell. Musik. Es ladet ergebenst ein das Komitee.

Neu! Neu! Rasentanz.

Gerichtskretscham Hartau bei Hirschberg. Sonntag, d. 6. Juli großes Volksfest! Kinderbelustigungen Gartenpolonaise. „Alles amüsiert sich!“ Ab 4 Uhr nachmittags: Konzert mit nachfolgend. Ball.

Verstärktes Orchester. Kaffee, Kakao, Schokolade, gutgepflegte Biere, Hausgebäck. Eintritt à Person Mk. 0.20 Kinder Mk. 0.10. Es laden freundlichst ein Hermann Grünhagel und Frau.

Kurtheater Warmbrunn.

Freitag: Zum 2. Male! Das höhere Leben.

Romödie in 4 Akten von Fern. Sudermann. Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr. Schauspielpreise. Sonnabend geschlossen. Sonntag: Der Vogelhändler.

Gerichtskretscham Schemsdorf.

Sonntag, den 6. Juli, abends 7 1/2 Uhr:

Theateraufführung. I. Hans Bachvogels Glücksfahrt. II. Till Eulenspiegel. 1. Platz 80 S. 2. Platz 60 S. Kinder die Hälfte.

„Langes Haus“. Sonnabend, den 5. Juli: Gr. Vereinskränzchen, wozu ergebenst einladet das Komitee. Gäste willkommen.

Gerichtskretscham Cunnersdorf. Sonnabend, den 5. Juli Großes Musikerkränzchen. Ballmusik, neueste Tänze. Anfang 7 1/2 Uhr. Es ladet freundlichst ein das Komitee.

»Reinsgral«, Voigtsd. Sonntag, den 6. Juli: Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Paul Müller.

Tyroler-Gasth., Zillerthal. Sonntag, den 6. Juli: Groß. Tanzkränzchen Anfang 4 Uhr. Gute Musik, Labellhof, Parlett. Es ladet freundlichst ein Richard Franke.

„Forelle“, Fischbad im Riesengeb. Sonntag, den 6. Juli: Grosse Tanzmusik, wozu freundlichst einladet R. Fischer. Anfang nachmitt. 5 Uhr.

Buhis Logierhaus, Rohrlach. Sonntag, den 6. Juli: Tanz.

Scheuers Gerichtskretsch. Jannowitz a. R. Jeden Sonntag: Tanz. Anfang nachm. 4 Uhr.

„Deutsches Haus“, Krummhübel I. Rsgb. Sonntag, den 6. Juli: Saison-Kränzchen. Anf. 5 Uhr. Flotte Musik. Kaffee mit Kuchen. Es laden recht freundl. ein und bitten um regen Zuspruch W. Kläber und Frau.

Gasth. z. Post, Reibnitz. Sonntag, den 6. Juli: Einweihung, verbunden mit Tanz. Kaffee und Kuchen. Es laden ergebenst ein Curt Eisele und Frau.

Achtung! Gasthof zur Post Cunnersdorf.

Sonnabend, den 5. Juli: Großes Musiker-Kränzchen. Flotte Ballmusik — Militär-Musik. * Anfang 7 1/2 Uhr. * Es laden freundlichst ein Frau Wohl. Das Komitee.

Ernst's Gasthof, Sersdorf. Sonnabend, den 5. Juli: Musiker-Kränzchen. Flotte Ballmusik. Militär-Musik. Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlichst ein das Komitee.

Kynwasser, Ribberzahl. Sonntag, den 6. Juli: Tanzvergnügen.

„Freundlicher Hain“, Bernersdorf. Beliebter Ausflugsort. Sonntag, den 6. Juli: Große Tanzmusik. Kaffee und Hausgebäck. Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Ernst Ermer.

Gerichtskretscham Seiferschau. Morgen Sonntag, den 6. Juli: Grosse Tanzmusik, wozu freundlichst einladen Hermann Schröder und Frau. Anfang 8 Uhr.

Kapelle bei Berbisdorf. Sonntag, den 6. Juli: TANZ. Es ladet freundlichst ein der Wirt.

Kaiser Friedrich - Baude Obersteinseifen. Beliebter Ausflugsort. Sonntag, den 6. Juli: Tanzkränzchen. Es laden freundlichst ein E. Wefsel und Frau.

Brauner Hirsch, Spiller. Morgen Sonntag: Tanz.

Kretscham Hindorf. Sonnabend, den 5. Juli: Tanzkränzchen. Es laden ergebenst ein der Witt. das Komitee.

Zu kauf, gesucht: Neuer od. gebr. Waschtisch, Mahagoniholz, Marmorpl., hochschöne Eichenstühle, Blüherstrahl, Glasstrahl, best. Holz, mögl. Niedere-Stritt, Bekleidungsänder, Angebote mit Preisang. an Dr. Moede, Schreiberei.

Frachanzug, gut erhalten, für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Angebote unter D 68 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Gut erhalt. Brautanzug sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter G 65 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Größerer Amboss mit Horn zu kauf, gesucht. Maschinenfabrik u. Eisen-gießerei Greiffenberg i. Schl.

Altes Schwarzblech, auch bemalt, nicht unter 50 x 100, zu k. ges. Angeb. postl. Krummhübel u. M D 65.

Klein-Auto oder Dreirad-Auto zu kaufen gesucht. Angeb. unter H 8075 B an die Exped. d. „Vote“ erb.

Reicher Selbstfahrer (Einspänn.) zu kaufen ges. Carl Friedrich Nachfolg., Dunkle Durgstraße 24.

Ein Fahrradmantel mit Schlauch oder 1 Fahrrad mit G.-Dereife, zu kaufen gesucht. Angebote unter C 113 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Einige einf. Bettdecken, 1 Steppdecke zu kauf, ges. Angebote unter D 112 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Dirndl-Kleid (oder Stoff) zu kauf ges. Off. u. V 74 an b. Vote.

Gebr. Nickerstuhl zu kauf, gesucht. Off. mit Prs. u. K 78 an b. „Vote“ erb.

Nähmaschine zu leihen ges. Offert. unt. C 46 an b. „Vote“ erb.

Flöbertgewehr, 6 oder 9 mm, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter „Schädlingsplage“, postkassend. Liebau.

Gebr. Lamenschirm zu kaufen gesucht. Off. u. N 81 an b. „Vote“ erb.

Kaufe starkes Damenrad mit Friedensbereifung, verkaufe betriebssfähiges Motorrad mit Friedensbereifung und Magnetzündung. Off. u. L 61 an b. Vote.

20—25 Zhr. gutes Heu kauft Raumann, Döberstein.

Kirschen sowie sämtlich. Beerenobst kaufen Gust. Seefiger, G. m. b. S., Waldenburg i. Schl.

Für Brautentel Mehrere elegante, kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen sofort wegen Auflösung meines Voglerhauses bill. zu verkaufen. Apotheker Joseph Gush, Krummhübel i. R., Villa Gush, früher Erner, an der kathol. Kirche.

Ein gebrauchter, gut erhaltener Heuwendel steht preiswert zum Verk. Wlth. Teichmann, Schmiebersg i. Rgb., Markt 20.

Gehrod-Anzug, sehr gut erhalten, f. Mitt-Figur zu verkauf. Anfr. unter H 174 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Grammophon mit 20 Platt., 10-J.-Einwurf, und amerikanisches Billard zu verkaufen. S. Schildbach, Landesgut, Tel. 56.

Führerwagen, gut erb., 100 Btr. Tragf., zu verkaufen. Anfragen unter K 258 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein starker Leiterwagen zu verkaufen Arnsdorf i. Rgb. Nr. 42.

Weiss. Konfirm.-Kleid (Wascheide) für kleine, schl. Fra. preisw. zu verkf. Sirlschberg, Stionsdorfer Straße 4, II.

Selbes Vollekleid zu bl. Dirlestr. 15a, III r. Schw. Damenjacke für schlanke Figur zu verkf. Hellerstraße 7, 2 Tr.

Kirschb. fourn. Ausziehtisch umzugs halber zu verkaufen Schulstraße 6, Hinterhaus.

Eine Lederhülle zu verkaufen Anstobelsuna Nr. 7, I.

1 gebr. Kinderkorb mit Ständer (Kohr), ess. klein. Flaschenstrahl, alles gut erhalten, zu verkf. Promenade 6 (Laden).

Herren-Rad neu, mit Gummibereifung und Freilauf, zu verkauf. Sechsstätte 25, 2. Eta.

3 Stoff-Chaiselongue, Friedensware, in verschiedenen Preisl. a. v. Mühlgrabenstraße 31, part. r.

2 mod. Stoffsofa, fast neu, zu verkaufen Mühlgrabenstraße 31, part. rechts.

1 Posten Goldpräge-Porten zu verkaufen Mühlgrabenstraße 31, part. r.

Ein modern, hellbrauner Herrenpaletot billig zu verkf. Sand 51, Ecke Verndienststraße.

Gebr. Kleider- oder Waschehrant, Fernglas mit Etui, Markkorb mit Deckel, Fischkoder, Zauberkasten für Kinder, 1 große Korbentleiste zu verkaufen. Panger, Warmbrunnerstraße 20 d.

Wirtschbüchse mit Stecher, Kal. 11 mm, gut erhalten (mit Dümit.) für 100 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Z 72 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Billig zu verkaufen Friedenswaren:

1 gehät. Chaiselonguede (Handarbeit), 1 Kogelgehauer, 1 Petr.-Kochapparat, div. Messer, Gabeln, Döfel, 1 Küchenwage mit Gewichten, div. Leinwand-Siebstagen Gr. 46, neu, Warmbrunn, Gartenstraße Nr. 14, I.

1 Libree-Kaufhermantel, 1 graues Fadett, beides Erlebensware, gut erhalten, preisw. zu verkf. Wines, Sirlschberg, Markt Nr. 31, 3. Etae.

Zweisp. Fernerwagen zu verkaufen Mauer am Döber Nr. 9, Kreis Löwenberg.

Wädsel und Stroh, 2 Gänse verkauft Heinrich Wörbs, Serischdorf Nr. 203.

Fahrrad, fast neu, mit Gummibereif., sowie ein neues Grammophon mit 18 Platten preiswert zu verkaufen. Vergesloß Querselken im Riesengeb.

Gelegenheitskauf! Sehr gut erhaltener Rodanzug, Friedensw., dunkel-farigert, sof. preisw. zu verkaufen. Tagle, Schneidern., Wertheisdorf i. R.

15 eichene Fässer verkauft Müller, Seidorf. 2 Tischlampen, 1 Holzst., alte Geige, verschiedene Bläser zu vkf. Offerten unter G 87 an b. Exped. des „Vote“ erb.

Gute Gitarre mit Etui, gute Zither mit Etui zu verkf. Mustiskaule Edelweiss, Sand Nr. 36a.

Gut erhaltene Englische Drehrolle für Geschäftsbetrieb zu vkf. Löwenberg i. Schl., Laubanex Straße 258.

Falsorien, 4 Stück, fester Preis 100 Mark, verkauft Bessenroth, Bahnhofstraße 34, II.

Berl. bald einen Feder-Kastenwagen mit Bügeln u. Blau, 20—25 Sentner Tragkraft, passend für Handelsleute. Reumann, Döberstein Nr. 21.

Zu verkaufen: 1 Dbd. Wiener Stühle, 1 Paar Herbedecken, 1 Stilleseife zur Arbeit, 1 Stroh- und 1 Flabut, 1 Lederfuttermal f. Krimit., 2 Paar Lederhandsch. für Militär, 1 Spaten, 1 große Kupferbowle, 2 ar. Oseamäde (Land-schäften), 1 Rucksack, 1 Militär-Extramantel, Beinbrand-Rognal, 1 Messerputzmaschine und vieles anderes mehr Wirtschans „Dobertus“, Hofstaalkstraße 17.

Verkäuflich: Küchensühle, antiker Tisch, Reifeleser, Gardinen-stangen, Solarleiten, woll. Soller, Quasten und Schüre, Cabretter, Konsole, Photographieränder, Etageren, Garderobenhalter, Kleiderhaken etc. Wilhelmstraße 35, part. r.

Russbaum-Pianino, at. Ton, Klavierfess., f. n., preiswert zu verkaufen Gummerdsdorf, Paulinenstraße 2, 1. Eta. Händler verbeten.

Verkaufe größeren Posten Stach- und Pressstorf, prima Braunkohl, Kassa gegen Duplikat-Frachtbrief. Angebote unter Z 49 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Herren-Fahrrad Brennabor, gut erb., mit Freilauf u. Gummibereif., mit Carbidlampe, Preis 400 Mk., zu verkaufen Altkemnik i. R. Nr. 209. Fast neue Mandoline, Friedensware, zu verkaufen. Off. unter V 206 an b. „Vote“ erb.

2 Kommoden, gut erhalt., verkauft billig Kluge, Promenade 23/24.

Kleiderschrank, gut erhalt., verkauft billig Kluge, Promenade 23/24.

Ein Kirschbaum-Sofa, gut erhalt., verkauft billig Kluge, Promenade 23/24.

2 Bettstellen m. Matr., gut erhalt., verkauft billig Kluge, Promenade 23/24. Leere Tonnen zu verkauf. Schu, Bahnhofstr. 43a.

Alterium! Ein zerlegb. Kleiderschr., 1793, eine Truhe, gut erhalten, zu verkaufen Sammlerberg im Riesengeb. Liebauer Straße 62.

Für Brautentel Bettstellen mit Matragen, Spiegel mit Marmorfont., Kommode, Waschtisch, Plüschsofa mit Tisch zu verkf. Preis 1250 Mk. Die Sachen sind dunkel u. fast neu. Werte Offerten unt. N 59 an b. Exped. d. „Vote“.

Eine Müdenschmelzemasch. und einen noch gut erhalt. Landauer verkauft Pokau Sirlschberg.

Ein fast neues Herrenfahrrad m. Gummi preiswert zu verkaufen Kutscherhube Gold. Greif.

Ein Vogelbauer, 89 Bände d. Unterhaltung, 1 Jahrg. Moderne Kunst in elegant. Prachtband zu verkaufen Promenade Nr. 32.

Altes Klavier, Alterium, i. Wiederherst.-Stad, tadellos erhalten, zu verkf., Preis 1000 Mk. C. Keiler, Hirsberg, „Haus Eberhart“.

Elektrisches Orchester, 180 x 300, fast neu, mit Lichteffekt, mit den neuest. Musikstücken, preiswert zu verkaufen. Angabe des elektrisch. Stromvolt erw. Richard Voas, Hestw (Oberkaufstb.).

Zu verkaufen: Fahrrad m. Gummibereif., eine Sättelergelge, ein Sportwagen Gummerdsdorf, Dorfstr. 160. Schwarzer Kleiderkoff, doppelt breit, fl. gemusk., billig zu verkaufen Verndienststraße 12, I.

Ein Eisspind verkauft billig Pohl, Wilhelmstr. 55.

Salat, Rhabarber versendet im Ganzen. Offerten unter H 86 an b. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein noch gut erhaltener Kachelofen zum Abbruch zu verkaufen Giersdorf Nr. 93a.

Eine Taschenuhr zu verkaufen. Offert. unt. O 80 an b. „Vote“ erb.

Melasse hat abzugeben Fr. Guhl, Sand Nr. 11.

Kies f. Gärt. u. Wegebau kann umsonst abgeholt werden, wenn eine Stunde Fuhr geleistet wird, im neuen Steinbruch hinterm Gasthof „zum Felsen“, Stionsdorferstraße.

Geschäftseröffnung!

Hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ich heute unter der Firma

W. M. Lange
eine Gemüse-, Obst- u. Südfrucht-Handlung

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden stets mit reeller Ware zu bedienen. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ergebenst
W. M. Lange, Warmbrunn a. d. Bhd.

Landwirtschaftliche Maschinen

Eine gute Maschine bedeutet für den Landwirt halbe Arbeit und macht sich immer bezahlt. Wir liefern Ihnen jede gewünschte Maschine in solidester Ausführung mit Garantie, wie

Dreschmaschinen, Brennholzkreissägen, Schrot- und Backmehlmühlen, (Lieferung der letzteren vorerst nur im Rahmen der Generalkommando-Erlasse), **Getreide- und Grasmäher — Kartoffelerntemaschinen, Kultivatoren, Rüben- und Futter-schneider, — Getreidereinigungs-maschinen — Pflüge — Eggen, Transportable Hausbacköfen usw.**

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

Kurt Erdmann, Dipl.-Ingenieur,
Seidorf im Riesengeb.

Telefon Arnsdorf Nr. 16.

Niederlage in Hirschdorf.

Sämtliche Reparaturen sachgemäß und gewissenhaft.

Geschäfts-Verlegung.

Dem geschätzten Publikum von Hirschberg und Umgegend bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich mein

Lederwaren- u. Reiseartikel-Geschäft
nach d. n.

Warmbrunnerplatz

neben Herrn Kaufm. Vogt verlegt habe.

Zudem ich für das bewiesene Wohlwollen danke, bitte ich, mir auch in dem neuen Geschäftsort das Vertrauen zu bewahren.

Hochachtung

Curt Weidner,

Zentrale für Lederwaren.

Hirschberg, den 3. Juli 1919.

Wiener Stühle

aus gebogenem Holz mit Patentsitz, nussbaumfarbig poliert, verkauft, solange der Vorrat reicht, per Stück zu **27.50**

Max Helbig, Görlitz.

Ia. Muschelleisch
in Gelee,
8-Pfd.-Dose 10 Mk.,
Ia. Schollen in Gelee
8-Pfd.-Dose 15 Mk.,
hat noch abzugeben
Dermisdorf u. L.,
Kynastweg 15.

Wer liefert für bauernb. Bedarf genau geschnittene u. gehobelte, 18 mm dicke trock. Fichten- od. Niesern-

Bretter?

Angebote unter D 45 an d. Erped. d. „Boten“ erb.

Echte Kernseife

Prima Ia.
in Stücken à 40 Gramm
zu Mark 2.50 per Stück
unter Nachnahme.
Versandhaus Glaser,
Striegau, Schles.

Achtung! Brüssel-er

echte Spitzen, 3 große Schale, passend zu einem vornehm. Kleide, schwarz, preiswert zu verkaufen. Feigenhauer, Cunnensdorf, a. Bahnh. Rosenau.

Fliegenfänger

frisch, beste Befelung. 100 St. 16 Mk., 1000 St. 140 Mark. Provisionsreisende gesucht. B. Wagenrecht, Versandhaus, Leipzig.

Dennigson's

Edelfluid

Fl. 1.50 Mk., allerkwif. Mittel gegen Kopfläuse. S. h. l. Apoth. u. Droger.

Kaufe von Selbst-erzeugern jede, auch die kleinste Menge Kadel- und Paubholzsamen vorjährige und zünftige Ernte. Oberamtmann G. Trudenbrodt, Domäne Hiltersleben, Post: Bahl-dorf.

Für Kräutereiprodukte

(Gurken, Salat, Schnitt-bohnen, Obergüb., Früh- (Traut) sucht Abnehmer am Orte, ev. Lieferung nach Station Rosendau.

H. Preis, Rosendau bei Goldberg.

Hautjucken,

Krähe, offene Beine befeitigt schnell und sicher mein Spezialpräparat. Schachtel geg. Nachnahme 5.50 Mk. Laborat. Löwenhof, Dortmund.

Summiwaren

Spüliapparate,

sani-täre **Frauenartikel.**

Anfragen erbet. Versandhaus Heusinger, Dresden 130, Am See 37.

Zigaretten

Gar. reiner orient. Tabak, ohne Mundstück, 25 Pfa., enal. 30 Pfa. St. bei zehn Wille per Nachn. Wenn nicht gefasht, zahle Geld zurück. Frz. Seeger's, Behre u. Hannover., Bahnhofsstraße 17a, III, I.

Stichlings-Zäune

(sof. lieferbar) empf. Richard Bräuner, Vaugeschäft.

Alkoholhaltigen Stonsdorfer Bitter

Zuckerstüfung,
empfehlen

Gebrüder Cassel

Markt 14.

Den geehrten Einwohnern von Hirschberg und Umgebung teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die

Konge'sche Konditorei und Café,

Markt 43

käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, durch gute und schmackhafte Waren den Ansprüchen der mich beehrenden Kunden gerecht zu werden und bitte ich, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll

Hermann Reichelt,

Konditor.

K-E-G

Unsere

K-E-G

Einheitsmöbel

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer von Meistern der Hirschberger Innung hergestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig und finden allgemeinen Anklang. Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.

Auskunft durch Herrn Tischlermstr. Kallnich in Hirschberg, Hellerstraße 22.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.

K-E-G

Hirschberg in Schlesien.

K-E-G

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S.

(Alte Stuttgarter)

Größte europ. Lebensversich.-Ges. a. Geg.

Auskünfte Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16. — Telefon 6338/99.

Kriegsanleihe

in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer,

Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6339.

Achtung!

Achtung!

Ich verkaufe sofort wegen Aufgabe des Geschäfts:

Bettstellen m. Matratze, 1 eichnes Billard, 1 dreifränkige kompl. Bier-leitung mit Wäpeltischranf, 1 großes Saalorchesterion, 1 Eistischranf, 1 Hauswäschemangel, Wäschische, Saal-bänke, Tische mit eigener Platte, :: Stühle mit Patentsitz usw. ::

Brauerei Buchwald.

Vom Lager lieferbar:



Korbsessel
In Weide
empfehlen
Teumer & Bönsch.

Automobil-, Motor- und Maschinenöle
(gelb und grün)
Zentrifugenöl, weiß und gelb
Staufferfett, Lederfett, Huftsalbe
Wagenfett, beste Friedensware
Terpentin-Schuhcreme, Wachsware
Saalstreupulver, Bohnerwachs
Sämtl. technische Öle und Fette
in anerkannt bester Qualität zu zeitgemäß billigsten Preisen.
A. Klotz, Öl- und Fettwarenfabrik
Hermsdorf (Kynast).

Flügel-Pumpen
nur beste bewährte Systeme
vorrätig in allen Größen.
Wasserleitungshähne
in Messing
empfiehlt
Hermann Kaden,
Eisenhandlung,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Verkaufe täglich
aus der Weinbergischen Fabrik in Lauban, Quetschstraße 12, sämtliche vorhandene Maschinen,
Webstühle, 85-125 breit,
Scheermaschinen, Spulmasch.
Dynamo mit Anlage, Dampf-
maschinen
und vieles andere mehr.
Ernst Hochauf, Görlitz,
Ramenzerstr. 3.

Vom Lager lieferbar:



Eiserner transp.
Kochherde
Fabrikat „Sonking“
empfehlen
Teumer & Bönsch.

Echte Reisstärke
preiswert abzugeben.
Emli Korb,
Langstr. 14.
Zigaretten
aus rein oriental. Tabak.
Goldmundst., gibt in Verbindung mit Tabakmischware (30% Tabak, 70% Kirischl.) an Wiederverk., Kant. u. Rest. in größeren und kleineren Mengen laufend billig ab.
Arthur Arnold,
Dresden-A. 16,
Tabberg 23.

Empfehle größere Posten an Verbraucher in Postkolonien, Nachnahme zu billigsten Tagespreisen:
gebr. Kaffee
holl. Cacao
Chokolade in 1/2 Pfd.-Tafeln
Bourbon-Vanille Olivenöl
weiß. Pfeffer (Körner)
Reis
Palmin
Schweine schmalz
Speck
Margarine
Goulasch in 1 Pfd.-Dosen
Leberwurst
Fleischwurst
Stärke
Seife etc. etc.
auf Wunsch vorherige Preismitteilung.
Wilh. Weber Nachf.
Hoflieferant
Darmstadt.

Uhren aller Art
werden gut und zu zeitgemäß bill. Preis repariert.
P. Lauterbach,
Dorfstraße Nr. 47.

Gummiwaren
jeder Art,
hygienische Artikel,
Eisenspritzen, Irrigatorien,
Beckunterlagen, Gummi-
sauger, Gummischläuche,
Fußballbläsen
empfiehlt
Gummi-Centrale
Bentzen D.S.,
Dangestraße Nr. 24/25,
Telephon 131.

Wie ein Wunder
beseitigt
San.-Rat **Haussalbe**
Dr. Strahl's
jed. Hautausschlag, Flecht,
Hautjucken, bes. Beinschad.
Krampfadern der Frauen u.
dgl. in Originaldos. Mk. 450
und M. 7.50 erhältlich in der
„Elefanten-Apothek“,
BERLIN SW. 19/68.

Wichtig!
Sofort abzugeben
ca. 40 Mille Zigaretten,
4 Mille Zigarren,
sehr preiswert. Diese
Ware ist o. Beimschönung
und im ganzen zu über-
nehmen bei
Hermann Hienig,
Goldberg, Ring Nr. 39,
Fernsprecher 175.

Alt Gold und Silber,
Münzen, Löffel,
Kett., Ringe etc. kauft
S. Ballach, Gold-
schmied u. Graveur,
Conteststraße 6.

Empfehle mich zur
Ausführung von elektrisch.
Licht- und Kraftanlagen,
Klingel- und
Telephonleitungen,
sowie Reparaturen jeder
Art zu soliden Preisen u.
in guter Ausführung.
Auswahl in Beleuch-
tungsformen.
Robert Krebs,
elektrotechnisches
Installations-Geschäft,
Hirschberg, Markt 10.

Fruchtpressen
„Tutti Frutti“
Fleisch-
Bohenschneide-
Messerputz-
Brottschneide-
Maschinen
empfehlen
Teumer & Bönsch.

Neu eingetroffen:
Trikot-Wäsche für Herren
Maco-Netz-Jacken
Maco-Unterjacken
Maco-Beinkleider
Ein Posten **Graue Trikot- =**
= Arbeits-Hemden
Ein Posten **Strick-Jacken**
für Männer

Trikot-Wäsche für Damen
Maco-Unterjacken
Maco-Beinkleider
Maco-Untertailen
Ein Posten **Barchend- :**
Frauen-Hemden
Ein Posten **Blusen - Schoner**
Reine Wolle

Reinwollene Spring-Höschen für Kinder
von 2 bis 5 Jahren
Schwitzer
in reicher Auswahl
Kaufhaus R. Schüller
Bahnhofstraße 58a.

Die
„Wundersalbe“
(Xeroform, Liq. Alum. acct., Ung. neutr. cps.)
heilt **Offene Beine,**
Flechten und Hautkrankheiten.
Vortrieb für Schliesien: Apotheke „Zum fliegenden Roß“,
Breslau I, Schweidnitzerstr. 43 a.
Generaldepot: Hohenzollern-Apotheke,
Berlin, Königin Augustastr. 50.
1 Topf = 4.50 M. 3 Töpfe = 12.- M.

I. C. C. Dahl
— Gemälde zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe von Größe, Motiv, Jahreszahl, Preis erbeten an H. Blümmereich, Berlin W 35, Blümmehof 2.

Zigaretten,
Goldmundstück, reiner,
gelber Tabak, pro Tausend
Mk. 350.— liefert
M. Glaser, Leipzig,
Katharinenstr. 17. Tel. 3918.
Lager-Besuch erbeten.

Eierkisten
und **-Kartons**
in allen Größen
empfehlen
Teumer & Bönsch.